



FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 67

Dezember 2022



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



Liebe Feuerwehrkameradinnen, Liebe Feuerwehrkameraden,

ein, wie ich finde, sonderbares Jahr neigt sich dem Ende. Dachten wir doch zu Beginn des Jahres, dass Corona endet und wir ein sorgloses Jahr 2022 erleben. Stattdessen wurden wir im Frühjahr eines Besseren belehrt. Der beginnende Krieg in der Ukraine veränderte unser Leben, die friedliche Welt ging verloren. Bald machten sich die damit verbundenen Sorgen und Nöte bemerkbar. In den Medien und zeitnah auch in Schwäbisch Gmünd sahen wir Menschen, die ihr Hab und Gut zurückließen, ihre Heimat verließen, um ihr Leben zu retten. Zivil- und Katastrophenschutz, als Teilaufgaben einer Feuerwehr, rückten in den Fokus und stellten noch nie da gewesene Herausforderungen dar.

Ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden, stellten Euch diesen Herausforderungen und packten auch bei Sonderaufgaben an. Dazu zählen unter anderem die Unterstützung während der Impfkampagne gegen Covid19 oder der Bettenbau bei der Einrichtung von Unterkünften für Geflüchtete. Wo Menschen in Not sind seid Ihr da und helft diese Not zu lindern. Ihr seid es, die das leistungsfähige System Feuerwehr ermöglicht. Dafür danke ich Euch und Euren Partner ganz herzlich.

Ebenso dankbar bin ich für die wohlwollende Unterstützung durch Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, unserem Dezernenten Herrn Bürgermeister Christian Baron sowie den Damen und Herren des Stadtrates. Durch Ihre Arbeit, Ihr Verständnis und Ihre Entscheidungen tragen Sie dazu bei, dass wir eine leistungsfähige Feuerwehr mit hochmotivierten Menschen bleiben, die zu jeder Tag- und Nachtzeit bereit sind, sich für andere einzusetzen. Herzlichen Dank!

Sehnsuchtszeit Advent, Sehnsuchtsziel Weihnachten - eine Zeit, geprägt von Frieden und Stille. Selten war es so schwer diese Zustände zu erreichen. Ich wünsche Euch, dass jeder seinen persönlichen Frieden findet und Momente der Stille erlebt. Ich wünsche Euch ruhige Stunden im Kreise Eurer Liebsten und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit einem guten Start ins neue Jahr 2023!

Mit kameradschaftlichem Gruß

Uwe Schubert



Wir gedenken unserer 2022 verstorbenen Kameraden

Kremer, Werner - Straßdorf
Göth, Alexander - Lindach
Müllner, Friedrich - Hussenhofen

Abteilung Innenstadt



Abteilungshauptversammlung

2021 mit vielen Herausforderungen – 404 Einsätze für die Innenstadtabteilung „Was wir tun ist für uns eine Selbstverständlichkeit“, mit diesen Worten begrüßte Abteilungscommandant Wolfgang Munk im Florian alle Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der Innenstadtabteilung zur diesjährigen Abteilungshauptversammlung.

Ein ganz besonderer Gruß galt dem Leiter des Ordnungsamtes Gerd Hägele, Commandant Uwe Schubert und seinen Stellvertretern Ralf Schamberger und Ludwig Fuchs, Ehrencommandant Manfred Haag und den Kameraden der Altersabteilung.

Bericht des Abteilungscommandanten: Im Jahr 2021 war die Zahl der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr auf 404 Einsätze angestiegen welche von der Innenstadtabteilung bewältigt wurden. Das war eine Herausforderung für die freiwilligen Helfer im Ehrenamt in einer immer noch „besonderen Zeit“ mit eingeschränktem Dienstbetrieb.

Wie auch in 2020 wurde pandemiebedingt nur ein reduzierter Übungsbetrieb für das dienstlich Notwendigste und das Ausrücken bei Alarm durchgeführt.

Die Einsätze gliederten sich auf in 53 Brandeinsätze und 127 Alarmer durch Brandmeldeanlagen.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung rückte die Abteilung Innenstadt zu 14 Verkehrsunfällen, 57 Türöffnungen und zu 89 sonstigen Einsätzen wie u.a. Tierrettung und Unterstützung Rettungsdienst aus.

10 Gefahrguteinsätze wie z.B. auslaufender Kraftstoff, 11 Überlandhilfen und weitere 36 sonstige Einsätze wurden von der Abteilung souverän abgearbeitet. Ebenso wurden 2021 zusätzlich zu den Einsätzen 37 Übungen absolviert, teilweise „online“ oder in Kleingruppen. Damit wird sichergestellt, dass in jeder sich bietenden Einsatzlage kompetente, schnelle und professionelle Hilfe geleistet werden kann.

Von den Fahrern der Löschfahrzeuge wurden 69 Übungsfahrten durchgeführt um die Fahrzeuge immer in allen Verkehrssituationen sicher zu beherrschen und alle darin vorhandenen Geräte bedienen zu können.

18 Sicherheitswachen, hauptsächlich im Congress-Centrum Stadtgarten, wurden bei Veranstaltungen aller Art durchgeführt.

Im Bereich Fortbildung nahmen die 76 Kameradinnen und Kameraden der Abteilung an den verschiedensten Lehrgängen auf Kreisebene oder an der Landesfeuerwehrschule teil.

Ein Highlight in 2021 war die Fortbildung aus dem Fachbereich Technische Hilfeleistung mit dem Thema „Patientengerechte Rettung aus PKW & LKW“, durchgeführt durch das Schulungsunternehmen FELLER - Technical Rescue & Fire Training.

Von den Kreisausbildern der Abteilung wurden in 2020 verschiedene Lehrgänge zusätzlich zu ihren normalen Einsatz- und Übungsdiensten mit Teilnehmern aus dem Ostalbkreis in den verschiedenen Bereichen abgehalten.

Der Jugendfeuerwehrwart Dominik Barth berichtete von einer nicht einfachen Zeit, es wurde das „Beste“ daraus gemacht. Mit den 22 Jungs und 6 Mädchen der Jugendfeuerwehr wurden die Dienstabende entweder Online oder in Präsenz durchgeführt. Wolfgang Munk bedankte sich bei allen Jugendgruppenleitern für Ihre Arbeit und zusätzliches Engagement in der Jugendfeuerwehr.

Der Personalstand der Abteilung Innenstadt zum 31.12.2021 betrug 127 Feuerwehrangehörige, in der Einsatzabteilung sind 78 Kameradinnen und Kameraden aktiv, die Jugendabteilung hat 27 Angehörige und die Altersabteilung

hat einen Personalstand von 22 Kameraden.

Im sportlichen Bereich hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt beim Albmaraathon teilgenommen und im Staffellauf einen ausgezeichneten 5. Platz erreicht

Im Anschluss konnte Kommandant Uwe Schubert folgende Kameradinnen und Kameraden befördern:

Sina Schamberger zur Feuerwehrfrau, Emin Bedak zum Oberfeuerwehrmann, Thomas Kolb zum Löschmeister, Daniel Maier zum Hauptlöschmeister.

Glückwünsche zum 15jährigen Dienstjubiläum gingen an Annika Rube und Max Schamberger, zum 25-jährigen Dienstjubiläum an Holger Wolf und Erik Hanle.

Turnusgemäß wurde der Abteilungsausschuss auf weitere 5 Jahre gewählt.

Verabschiedet wurden 3 Kameraden in die Altersabteilung, 2 Kameradinnen beendeten aus privaten Gründen den aktiven Einsatzdienst.

Gerd Hägele, der Leiter des Gmünder Ordnungsamtes, lobte in seinem Grußwort die herausragende Leistung der Innenstadtabteilung in dieser nicht einfachen Zeit und die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr.

In seinem Grußwort bedankte sich Kommandant Uwe Schubert für die geleistete Arbeit im Berichtsjahr 2021. Er informierte die Kameradinnen und Kameraden über den aktuellen Stand Neubau Florian und gab weitere Informationen zum aktuellen Dienstjahr.

Beim Ausblick auf das Jahr 2022 bedankte sich Wolfgang Munk bei allen Kameradinnen und Kameraden für die sehr gute Unterstützung im vergangenen Jahr mit der „Bitte“ dies auch in 2022 fortzuführen.

Ein besonderer Dank für die gute und offene Zusammenarbeit ging an den Kommandanten Uwe Schubert und seine beiden Stellvertreter Ralf Schamberger und Ludwig Fuchs, an die gesamte Stadtverwaltung mit der Spitze Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold und Bürgermeister Christian Baron, dem Ordnungsamtsleiter Gerd Hägele, dem Gemeinderat und an den Obmann der Altersabteilung Manfred Haag.

An die Arbeitgeber unserer Einsatzkräfte wurde ein großes Dankeschön ausgesprochen für die Freistellung während der Arbeitszeit. Ohne diese Unterstützung wäre eine 24h-Verfügbarkeit nicht gewährleistet.

Mit den Worten „Gehen wir voller Zuversicht gemeinsam in die Zukunft“ beendete Wolfgang Munk die Hauptversammlung der Innenstadtabteilung.





Auf den Bildern die geehrten und beförderten Kameradinnen und Kameraden mit der Feuerwehr- und Abteilungsführung sowie dem Ordnungsamtsleiter.

16.01.2022 - TH4 - Verkehrsunfall – Rechbergstraße

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde zu einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person gerufen. Die Erkundung ergab dass, ein PKW allein beteiligt von der Straße abkam und eine etwa 3m tiefe Böschung hinabgestürzt war. Dort verding sich das Fahr-

zeug im Gebüsch. Die Feuerwehr sicherte zunächst das Fahrzeug gegen ein weiteres abstürzen und befreite die Fahrerin aus Ihrem Fahrzeug. Danach wurde die verletzte Person mittels Schleifkorbtrage auf der Straße an den Rettungsdienst übergeben.



25.03.2022 - TH4 – Verkehrsunfall Tunnel

Die Feuerwehr wurde zu einem verunfallten PKW im Einhorn-Tunnel gerufen. Dabei sollte eine Person im Fahrzeug eingeschlossen sein. Die Lage stellte sich dann vor Ort so dar, dass ein E-Auto gegen die Tunnelwand prallte und dort liegenblieb. Der Fahrer konnte das Fahrzeug selbstständig verlassen und wurde vom Rettungsdienst aufgenommen. Das Auto wurde durch die Feuerwehr Stromlos geschaltet. Somit konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.



28.03.2022 - GG6 – Berufschulzentrum

Im Chemiesaal des Berufsschulzentrums fiel bei Vorbereitungsarbeiten zum Unterricht eine mit Gefahrgut gefüllte Glasflasche auf den Boden und zerbrach. Dadurch lief eine giftige und ätzende Flüssigkeit aus. Der Chemielehrer brachte sofort seine Schüler in Sicherheit und streute die ausgelaufene Chemikalie mit Bindemittel ab. Danach wurde sofort die Feuerwehr alarmiert und das gesamte Schulgebäude geräumt.

An der Einsatzstelle wurde nach der Erkundung ein Trupp unter CSA ins Gebäude geschickt um die ausgetretene Flüssigkeit abzustreuen und zu binden. Danach wurde der Stoff in einen sicheren Transportbehälter verpackt und ins Freie verbracht. Der betroffene Bereich im Schulgebäude wurde belüftet, Messungen der Feuerwehr zeigten keine Auffälligkeiten.



20.06.2022 - GG6 – Zwerenbergstraße

In einer Wohnung lief aus einem Gebinde eine ammoniakhaltige Flüssigkeit aus. Da diese Flüssigkeit eine Reiz- und Ätzwirkung hat wurde die Feuerwehr mit dem Alarmstichwort GG6 alarmiert. Es rückte der gesamte Gefahrgutzug aus, zur Unterstützung des Gefahrgutzugs wurde durch die Leitstelle automatisch auch der Fachberater Chemie des Ostalbkreises mitalarmiert. Umgehend wurde ein Trupp mit CSA ausgerüstet und in die betroffene Wohnung zur Erkundung und Einleitung erster Maßnahmen ge-

schickt. Die Abteilung Bettringen baute zeitgleich den Dekonplatz auf. Die Führungsgruppe unterstützte die Einsatzleitung bei der Informationsbeschaffung über den Gefahrstoff und dokumentierte den Einsatz. In der Wohnung wurde die ausgetretene Flüssigkeit mit Chemikalienbinder aufgenommen und in einen sicheren Transportbehälter verbracht. Bei den abschließenden Messungen der Feuerwehr wurden keine erhöhten Messwerte festgestellt.



26.10.2022 – GG6 Fa. Bosch Gügling

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde mit dem Gefahrgutzug und der Dekoneinheit zur Unterstützung der Werkfeuerwehr Bosch durch die Leitstelle alarmiert. Bei der ersten Erkundung durch die Werkfeuerwehr wurde ein Gefahrstoffaustritt festgestellt und



Evakuierungsmaßnahmen der Belegschaft eingeleitet. Die leckgeschlagenen Behälter wurden dann durch die FW Schwäbisch Gmünd mit einem Trupp unter CSA geborgen und in ein sicheres Behältnis gepackt. Ein weiterer CSA-

Trupp nahm die bereits ausgelaufene Flüssigkeit mit Chemikalienbinder auf. Im Anschluss wurden alle eingesetzten Trupps und Werkzeuge in der zwischenzeitlich aufgebauten Dekontaminationsschleuse gründlich gereinigt.

36. GMÜNDER Stadtlauf mit dem Laufteam Innenstadt

Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 12. März 2022 beim Gmünder Stadtlauf mit 8 Läufern teilgenommen. Im Relex-Team-Cup über 2 x 5 Km mit Wendepunkt beim Reichenhof gingen für die Innenstadtabteilung die Läufer Christian Kranenberg, Marcello De Luca, Achim Kiefer, Bernd Vogt, Wolfgang Heim, Matthias Müller, Andreas Fried-

richs und Daniel Kuhnert an den Start. Den 1. Platz belegten Andreas/ Daniel in 39:32 Minuten, gefolgt von Christian/ Marcello auf dem 4. Platz in 45:36 Minuten. Bernd/Achim, sowie Wolfgang/Matthias kamen auf den 8. und 12. Platz.

A. Kiefer



Maschinenlehrgang bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Vom 27.04. – 14.05.2022 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein

Maschinenlehrgang statt. Ziel der Ausbildung ist das Erlernen der

Bedienung der auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräte sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtiger Verhaltensweise bei Einsatzfahrten unter Inanspruchnahme von Sonderrechten.

Bei diesem Lehrgang wurde den 20 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Gschwend, Iggingen, Lorch, Mögglingen und der Werkfeuerwehr Bosch Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreislampe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie die Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr

vermittelt. Höhepunkt zum Abschluss war am letzten Ausbildungstag der Einsatz des Wasserwerfers vom TLF24/50 sowie der Wenderohrbetrieb an der DLK18/12.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Jörg Burwitz, Sten Löschner, Thomas Kolb und Patrick Barth nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lehrgangs wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg absolviert.

Achim Kiefer



Truppführerlehrgang

Vom 02.05.2022 bis 23.05.2022 absolvierten 16 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, den Feuerwehren aus Schechingen, Göggingen, Leinzell, Bartholomä und Gschwend den Truppführerlehrgang auf der Gmünder Feuerwache. Ziel dieser 35-stündigen Ausbildung ist die Befähigung zum

Führen eines Trupps innerhalb einer Gruppe oder Staffel. Sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil lag der Schwerpunkt auf der Erkennung von Gefahren und dem richtigen Handeln in Extremsituationen.

Der Truppführerlehrgang ist der erste Führungslehrgang in der Ausbildung der Feuerwehr und bildet die Grundlage für

alle weiterführenden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Bei den praktischen Übungen auf dem städtischen Bauhof konnte das erlernte Wissen dann auch gleich in die Tat umgesetzt werden, jede Gruppe hatte dann noch eine echte Einsatzübung in einem

Abbruchhaus. Nach erfolgreich bestandener schriftlicher Abschlussprüfung wünschten die Ausbilder allen Teilnehmern viel Erfolg für ihre weitere Feuerwehrlaufbahn.

Wolfgang Munk



Unser Foto zeigt die Teilnehmer zusammen mit den Ausbildern, Markus Fehlinger, Daniel Weiß, Bernd Arnold, Steffen Kölz, Michael Wiltschko, Jürgen Popp und dem Lehrgangsleiter Wolfgang Munk.

Zwölf neue Atemschutzgeräteträger für die FW Schwäbisch Gmünd (1)

Im Zeitraum vom 07.10. bis 17.10.2022 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Atemschutzlehrgang für Angehörige der FW Schwäbisch Gmünd statt.

Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Jürgen Schabel, Thomas Waibel, Tuncay Polat und Richard Haas nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschule BW durchgeführt.

Das Atemschutzgerät ist eines der wichtigsten Arbeitsmittel in den Feuerwehren. Daher umfasste die Ausbildung für

die Teilnehmer insgesamt 25 Stunden. In dieser Zeit wurden theoretische Inhalte wie die Atmung und der Blutkreislauf des menschlichen Körpers, Wirkungen von Atemgiften, der Gebrauch und Umgang mit den Atemschutzgeräten, sowie die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen vermittelt. Außerdem lernten die Teilnehmer das sichere Arbeiten und die eigenen körperlichen Grenzen beim Einsatz unter Atemschutz in praktischen Übungen kennen. Bei diesen Übungen wurde das Orientieren bzw. das strukturierte

Durchsuchen von Räumen bei Nullsicht und das Retten von Personen geübt. Aber auch die Handhabung eines Hohlstrahlrohrs und das richtige Verhalten bei einem Atemschutznotfall wurden trainiert. Zum Abschluss des Lehrgangs durften alle Teilnehmer ihr erlerntes Wissen an der Brandübungsanlage in Ebnat an-

wenden. Nachdem alle Teilnehmer ihre theoretische und praktische Prüfung erfolgreich absolviert haben, können sie nun bei künftigen Brand- und Hilfeleistungseinsätzen unter Atemschutz eingesetzt werden.

Thomas Waibel



Atemschutzlehrgang (2)



Im Zeitraum 07.11. bis 14.11 2022 fand ein Atemschutzlehrgang statt. Insgesamt 17 Teilnehmer von den Feuerwehren Waldstetten, Schwäbisch Gmünd, Ruppertshofen, Eschach, Göggingen, und Lorch, aufgeteilt in 2 Gruppen, besuchten diesen Lehrgang. Der Lehrgang wurde gemäß den Vorgaben des Lernzielkataloges der Landesfeuerwehrschnule durchgeführt.

Die Kreisausbilder Jürgen Schabel, Tuncay Polat und Christian Kranenberg vermittelten den Teilnehmern alle erforderlichen Kenntnisse um Atemschutzgeräte im Feuerwehrdienst richtig einzusetzen zu können. Nach der erfolgreich absolvierten Prüfung, ging es zum Lehrgangsabschluss noch in den Brandübungscontainer nach Ebnat.

Jürgen Schabel



Gruppe 2

Richtiges Löschen will gelernt sein!

Vom 19.09.2022 bis 22.10.2022 absolvierten 25 Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus der Gesamtwehr Schwäbisch Gmünd, aus Waldstetten, Lorch und Leinzell die Grundausbildung auf der Gmünder Feuerwache. Die Grundausbildung, auch Truppmannlehrgang Teil I genannt, muss jeder Feuerwehrangehörige absolvieren. In einem 70 – stündigen Lehrgang werden den Teilnehmern die Grundbegriffe des „Feuerwehrhandwerks“ laut Lernzielkatalog der Landesfeuerwehrschnule Baden-Württemberg vermittelt. Neben theoretischen Kenntnissen wie Rechtsgrundlagen, stehen vor allem

praktische Ausbildung auf dem Programm. Vom fachgerechten Kuppeln der Schläuche, über das Aufstellen von tragbaren Leitern, bis zum Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten reicht die Palette.

Ein erweiterter Erste-Hilfe-Kurs gehört ebenso dazu, wie Einsatzübungen auf dem städtischen Bauhof, der als Übungsgelände diente.

Nach bestandener schriftlicher Abschlussprüfung wünschten die Ausbilder allen Teilnehmern viel Erfolg für ihre weitere Feuerwehrlaufbahn.

Wolfgang Munk



Unser Foto zeigt die Teilnehmer zusammen mit den Ausbildern Markus Fehlenger, Bernd Arnold, Steffen Kölz, Daniel Weiß, Michael Wiltshcko, Max Schamberger und dem Lehrgangsleiter Wolfgang Munk.

Sprechfunk-Lehrgang 2022



Auf der Feuerwache in Schwäbisch Gmünd fand vom 21.11. – 28.11.2022 ein Sprechfunk-Lehrgang statt. Insgesamt 21 Teilnehmer von den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Lorch und Waldstetten besuchten diesen Sprech-

funklehrgang. Die Kreisausbilder Markus Hirsch, Wolfgang Marton und Bernd Vogt vermittelten alle notwendigen Kenntnisse um am Sprechfunkverkehr teilnehmen zu können. Der Lehrgang wurde auch wieder im bewährten Hyb-

rid-Konzept durchgeführt. Der theoretische Teil wurde per Zoom-Meeting Online durchgeführt. Die praktische Ausbildung und der Leistungsnachweis wurden in Präsenz im Florian durchgeführt. Der Sprechfunklehrgang wird gemäß den Vorgaben des Lernzielkataloges der

Landesfeuerwehrschule durchgeführt und ist gleichzeitig auch Voraussetzung für weiterführende Lehrgänge wie Atemschutzgeräteträger oder Truppführer.

Markus Hirsch

12.11.2022 Familienabend in Hussenhofen

Beim diesjährigen Familienabend wurden von der Abteilung Innenstadt folgende

Kameraden geehrt:



*50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst Wolfgang Munk
40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst Achim Kiefer
25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst Christian Kranenberg*



PKW Brand im Tulpenweg

Am Morgen des 18. August wurde die Abteilung Wetzgau gegen 7:15 Uhr zu einem brennenden PKW in einem Wohngebiet alarmiert. Während der Fahrt hatte die 47-jährige Autofahrerin einen seltsamen Geruch wahrgenommen, wenig später auch Qualm. Die Frau stellte ihren Mercedes Benz in der Mitte einer Wende-

platte im Tulpenweg ab und stieg aus. Unmittelbar darauf fing der Wagen Feuer. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der PKW bereits im Vollbrand. Zur Brandbekämpfung wurde umgehend ein C-Rohr durch einen Atemschutztrupp eingesetzt.

Bildnachweis: Kurt Fahrner



Festschrift – Seit 125 Jahren für Bürgersinn und Nächstenhilfe

Der Erste Bürgermeister Christian Baron erhielt aus Händen des Abteilungskommandanten Mathias Weiß und den „Redakteuren“ das erste Exemplar der Festschrift anlässlich dem 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehrabteilung. Mathias Weiß dankte bei der Übergabe für die Unterstützung der Stadtspitze und

der Verwaltung bei der Durchführung der Feierlichkeiten. Ein herzlicher Dank galt auch den zahlreichen Sponsoren und Unterstützern, fügte Heino Schütte hinzu.

Bürgermeister Baron betonte die Entwicklung in diesen „125 spannenden, stolzen und segensreichen Jahren“, auf

die man nun zurückblicke. Die Entwicklungen in diesen Jahren waren enorm, Feuerwehr und Ortschaft haben sich stark weiterentwickelt. Erkennbar ist dies beispielsweise an den Unterkünften: vor 125 Jahren diente ein einfacher Schuppen als Feuerwehrhaus, heute ist die Feuerwehr mit einem großen, zeitgemäßen Gebäude ausgestattet. Auf 80 Seiten gibt die Feuerwehr Einblicke in die Geschichte, wie zum Beispiel die spärlichen Anfänge im Jahr 1897 mit wenigen Löschgeräten. Verschiedene Meilensteine wie das erste Löschfahrzeug 1971, das neue Feuerwehrhaus 2005 oder die grundlegende Modernisierung des Fuhrparks 2021 mit der ersten Online-Fahrzeugübergabe der

Geschichte werden aus Feuerwehrsicht dargestellt. Wie ticken Feuerwehrleute und warum engagieren sie sich gern ehrenamtlich? Fragen, auf die diese Festschrift Antworten sucht und findet. Die Vorfreude sei groß, erklärte Weiß, nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause zusammen mit der Bürgerschaft, Unterstützern und Freunden aus Nah und Fern das 125-jährige Jubiläum feiern zu dürfen. Die Festschrift mit einer Auflage von 5.000 Stück wurde an alle Haushalte in Wetzgau, Rehnenhof, Wustenriet und Waldau sowie die umliegenden Feuerwehren und alle Besucherinnen und Besucher des Festes verteilt.



Abteilungskommandant Mathias Weiß, Erster Bürgermeister Christian Baron, Heino Schütte und Christian Dolle.

Brandschutzerziehung im Jubiläumsjahr

Schon seit Jahren ist es üblich, dass die Feuerwehr in regelmäßigen Abständen die Kinder in den Kindertageseinrichtungen und der Schule besucht oder

ins Feuerwehrgerätehaus einlädt. Dabei dürfen die Kinder Arbeit und Geräte der Feuerwehr erleben und es soll durch Erklären und Üben bei den Kindern eine

Notfallkompetenz angelegt und weiter ausgebaut werden.

Im Jubiläumsjahr der Feuerwehrabteilung wurde diese wichtige Arbeit noch um einige Aktionen ergänzt. So durften sich zu Jahresbeginn alle Kindertagespflegeeinrichtungen im Zuständigkeitsgebiet über eine Spende von 125 Euro freuen – ein Euro für jedes Jahr des Bestehens.

Auch wurde für die Erzieher und Erzieherinnen des KiFaZ St. Koloman, der KITA Kinderinsel, des Waldkindergartens Schönblick, des Kinderhaus Waldau und des KIGAWU im Frühjahr ein Informationstag organisiert.

Feuerwehrkommandant Uwe Schubert informierte die Teilnehmenden über das richtige Verhalten im Brandfall und den vorbeugenden Brandschutz in den Einrichtungen. Anschließend wurde mit Abteilungskommandant Mathias Weiß das Absetzen eines Notrufs geübt. Auch erhielten die Teilnehmenden eine Unterweisung im Umgang mit Feuerlöschern. Zudem wurden sie über den Ablauf der Brandschutzerziehung informiert und konnten einige Experimente rund um die Themen Feuer und Feuerlöschen ausprobieren und für die Arbeit in den Einrichtungen übernehmen.

Im Frühling und Sommer fand dann die Brandschutzerziehung in den Einrichtungen statt. Jeweils fünf bis sechs Kameradinnen und Kameraden fuhren im neuen Löschfahrzeug zu den Kindern und übten mit ihnen das richtige Verhalten im Brandfall und das Absetzen eines Notrufs. Zudem erkundeten sie gemeinsam das Löschfahrzeug und lernten so die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr kennen. Besonderen Stellen-

wert bekam auch die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen. Deshalb durften die Kinder beim Anlegen von Jacke, Helm, Handschuhen und Atemschutzgerät unterstützen. Dadurch wird das Vertrauen in die Feuerwehr und ihre Ausrüstung gestärkt und Angst vor dem etwas gruselig anmutenden Maskenträger abgebaut. Natürlich durfte auch jedes Kind beim Aufbau einer Schlauchleitung helfen und ein klein wenig selber „löschen“.

Neben der Brandschutzerziehung für die Kinder fanden in den Einrichtungen während der Betreuungszeiten auch Räumungsübungen statt. Dabei wurde mit den Kindern nach Auslösen eines Übungsalarms das zügige Verlassen der Gebäude geübt und die Feuerwehrangehörigen machten sich durch den Aufbau eines Innenangriffs mit den Gegebenheiten der Einrichtungen vertraut.

Für die Klasse 4 der Friedensschule wurde im Mai eine Brandschutzerziehung im Feuerwehrgerätehaus angeboten. Diese gemeinsame Aktion wurde von den Schülerinnen und Schülern in einer kleinen Ausstellung aufgearbeitet und im Rahmen des Schulfestes ausgestellt. Auch das Projekt einer Schülergruppe der Klassen 7 und 8 mit „Klängen der Feuerwehr“ wurde im Rahmen des Schulfestes im Mai vorgestellt. Zudem beteiligte sich die Jugendfeuerwehr mit großem Engagement bei der Gestaltung des Schulfestes. Schläuche verlegen, Standrohr setzen und „Wasser marsch!“ – flott und fehlerfrei zeigten die Jugendlichen ihr Können in einer Schau-

übung. Zudem konnten die Besucher im Atemschutzparcours und beim Spritzen mit der Kübelspritze Feuerwehr erleben.



Großen Anklang fand auch die Ausstellung der Feuerwehrfahrzeuge. Carmen Maile



Rückblick aufs rundum gelungene Wetzgauer Feuerwehr-Jubiläum

Eine Stimmung und ein Andrang im Familien- und Landschaftspark Himmelsgarten wie dort zuletzt 2014 an Landesgartenschau-Wochenenden: Tausende Besucher bevölkerten dort vom 5. bis 7. August Festzelt und -platz, wo die Abteilung Rehnenhof-Wetzgau der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zum 125-jährigen Jubiläum geladen hatte. Viel Sympathie in der Bevölkerung fand schon alleine die Vorbereitung: Eine Festschrift mit Chronik und viele Informationen rund um das Thema Feuerwehr wurde zusammen mit dem Festprogramm und einer Einladung zum Mitfeiern an alle Haushalte im Stadtteil verteilt.

Es gab ein Festprogramm, das alle Generationen ansprach. Pop und Comedy mit der A-Capella-Formation „fuenf machten am Freitagabend den Auftakt. Es folgten Veranstaltungen, die vor allem für die Sache der Feuerwehr viel Information sowie auch eine starke Imagewerbung darstellten. Die Abkühlung nach den tropischen Hitzetagen kam gerade rechtzeitig, um dann den Samstag und Sonntag im Himmelsgarten vollends zu einem Treffpunkt für Familien, Partygänger und besonders der Feuerwehren aus der ganzen Region zu machen. Schon beim Aufbau der Fahrzeug- und Geräteschau unter dem Mot-

to „Damals & Heute“ strömten am Samstagmorgen hunderte Interessierte sowie Fotografen und Videofilmer nach Wetzgau. Feuerwehrkamerad Marco Grau hatte die außergewöhnliche Nostalgie- und auch Zukunftsschau rund um das Thema Feuerwehrtechnik mit seinen landesweiten Feuerwehr-Kontakten organisiert. Handdruckspritzen und hölzerne Leiterwagen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts begrüßten gleich am Eingang zum Himmelsgarten die Gäste. Ältestes Kraftfahrzeug vor toller Kulisse war eine 103 Jahre alte Motorspritze der Feuerwehr Aalen. Was für starke Kontraste: Den jüngsten Hingucker ließ die Feuerwehr Abtsgmünd fern- und videogesteuert auffahren: ein Raupenfahrzeug und Löschroboter LUF (Löschunterstützungsfahrzeug). Bei Tunnel- oder Industriebränden kann dieses Gefährt dort löschen oder auch lüften, wo sonst für Feuerwehrleute Lebensgefahr bestünde. Berühmt wurde ein solches LUF zuletzt bei der Rettung von Notre Dame in Paris. Feuerwehr-Info mit Spaßfaktor: Feuerwehrkommandant Holger Schmid und sein Abtsgmünder LUF-Team ließen es zum Vergnügen vor allem der Kinder mit dem Großventilator auf der Wiese ordentlich „stürmen“. Rund 50 historische und hochmoderne Lösch- und Rettungsfahrzeuge waren versammelt. Am fast 40 Meter hohen Aussichtsturm Himmelsstürmer wurden Drehleitern aus allen Epochen präsentiert. Eine besondere Augenweide für alle Oldtimerfreunde bildete auch der komplett erhaltene - weil leidenschaftlich gepflegt - Langhauber-Löschzug aus den 50er- und 60er-Jahren der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd mit vier Wagen. Als Kontrast dazu posierten gleich daneben die allerneuesten Lösch-, Rettungs-, Ge-

räte- Logistik- und Führungsfahrzeuge von Feuerwehren aus Gmünd und Umgebung. Sie zeigten, welchen enormen Aufgabenzuwachs die Brandschützer im Ostalbkreis in den letzten Jahren zu bewältigen haben, um Mensch, Tier, Sachwerte und die Umwelt zu schützen. Früh übt sich: Mit einer Schauübung am Obstbauzentrum zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können, was viele zukünftige Mitstreiter und deren Eltern ansprach.

Oktoberfest-Stimmung im „vollen Haus“ am Samstagabend mit „D’Hundskrippen“ und „Brassbrutal“. Kaum noch freie Plätze gab’s im Zelt und auf dem Freigelände auch am Sonntag zur Mittagszeit. Der Tag war der traditionellen Blasmusik gewidmet. Für die jüngsten Besucher gab es eine große Spielwiese mit Kletterturm, Hüpfburgen und Spielstraße. Vor und hinter den Kulissen kämpften drei Tage viele hunderte von fleißigen Händen gegen tausendfachen Durst und Appetit.

Die Jubiläums-Feuerwehr konnte den Ansturm nur mit tatkräftiger Mithilfe der gesamten Wetzgauer Vereinsfamilie und Nachbarfeuerwehren bewältigen, wofür sich Abteilungskommandant Mathias Weiß und Ortsvorsteher Johannes Weiß beim Festakt am Sonntag ausdrücklich bedankten. Vor dem Festakt wurde bei einem Gottesdienst innegehalten. Im ökumenischen Geist zelebrierten Dekanin Ursula Richter, Pfarrer Markus Schönfeld und Pastor Johannes Börnert diesen geistlichen Teil der Feier. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Schönblick-Posaunenchor. Die reichlich eingesammelte Kollekte kam je zur Hälfte der Flüchtlingshilfe Ukraine und Flutopfern im Ahrtal zugute.

Lesung und Predigt hatten eine der bekanntesten Geschichten aus dem Neuen



Festgottesdienst

Testament zur Grundlage, nämlich die des Barmherzigen Samariter. Feuerwehrleute, so kam in den Betrachtungen zum Ausdruck, seien die Samariter der heutigen Zeit. Ohne Standesdenken seien sie bereit, rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr jedem Menschen und ohne Frage nach dessen Herkunft Hilfe zu leisten oder dessen Besitz zu retten, neuerdings auch verstärkt, die Umwelt zu schützen. Feuerwehrleute, überwiegend freiwillig im Dienst am Nächsten, seien Menschen, die ganz im christlichen Sinne hin- und nicht wegschauen, wenn jemand in Not gerate. Feuerwehrdienst sei auch eine Form von Gottesdienst. Dekanin Ursula Richter erzählte von der Faszination ihrer Enkel, die sofort ans Fenster sausen, wenn Feuerwehrfahr-

zeuge mit Sondersignal zum Einsatz eilen. Das eine habe was mit Technik zu tun. Ihre Gedanken und ihr Gebet sei andererseits aber auch bei den Frauen und Männern, die in diesen Fahrzeugen sitzen und nicht wissen, auf welche Herausforderung sie gleich stoßen und ob sie vielleicht sogar die eigene Gesundheit und ihr Leben riskieren müssen, um Mitmenschen in Notlagen zu helfen. Den Reigen der Grußworte zum Wetzgauer Feuerwehr-Jubiläum eröffneten Seite an Seite Abteilungscommandant Mathias Weiß und sein Vorgänger Ortsvorsteher Johannes Weiß. Beide äußerten ihre Hochachtung vor der Gemeinschaftsleistung des Zustandekommens dieses dreitägigen Zeltfestes, dem ja auch eine lange Vorbereitung, Unsicherheit

und doch Zuversicht während der Corona-Zeit vorausgegangen sei. „Das war für uns nicht einfach, denn niemand wusste, wie sich die Pandemie entwickelt“, berichtete der Wetzgauer Feuerwehrchef. In diesem Zusammenhang dankte er den Sponsoren, die eine wirtschaftliche Planungssicherheit vermittelt hätten. Johannes Weiß wandte sich auch an Stadtverwaltung und Gemeinderat, um deren Bereitschaft zu würdigen, für eine gute Ausstattung der Feuerwehr in Wetzgau und in ganz Schwäbisch Gmünd zu sorgen.

„Seit Generationen für Bürgersinn und Nächstenhilfe!“, so zitierte Oberbürgermeister Richard Arnold aus dem Titel der umfangreichen Festschrift und Chronik der Feuerwehr Wetzgau. Das treffe den Nagel auf den Kopf, was die freiwilligen Feuerwehrleute seit 125 Jahren leisten und vor welchen Herausforderungen die Gesellschaft heute stehe. Nur mit Bür-

gersinn werde es gelingen, die aktuellen Krisen zu bewältigen. Und die Gmünder Feuerwehr mit all ihren Abteilungen seien für ihn, Arnold, Vor- und Sinnbild für Bürgersinn, den die Gesellschaft jetzt und in der Zukunft so nötig wie noch nie habe. Dem schlossen sich die Worte auch von Landrat Dr. Joachim Bläse und der Landtagsabgeordneten Martina Häusler und Tim Bückner nahtlos an. Einziger Wermutstropfen: Martina Häusler bedauerte, dass sie vor 50 Jahren nicht Mitglied der Gmünder Jugendfeuerwehr werden durfte, weil das in jenen fernen Tagen ja nur eine Buben-Organisation gewesen sei.

Ein Sonderapplaus galt der anwesenden „alten Garde“ der Wetzgauer Feuerwehr, die genau in diesem Zeitraum viel Bewegung in die Entwicklungen gebracht habe, so dem langjährigen Feuerwehrkommandant Herbert Weiß und seinem Vize Josef Schmid, vor allem aber



Fahrzeugausstellung

Carmen Wick, die 1992 in Wetzgau als erste Gmünder Feuerwehrfrau noch eine „Sensation“ war und „Feuerwehrgeschichte“ geschrieben habe. Der neue Kreisbrandmeister Andreas Straub zeigte sich beeindruckt angesichts des Jubiläumsfestes, das auch ein starkes Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung zwischen Bevölkerung und Politik einerseits und der Feuerwehr andererseits sei. Diese Wertschätzung sei wichtiger denn je. Eindrucksvoll sei für ihn auch, wie technisch modern und gut überlegt diese Gmünder Stadtteilabteilung aufgestellt sei, um mit ihrer Fachkomponente „Löschwasserförderung auf langen Wegstrecken“ auch überall im ländlich geprägten Umland unterstützend tätig zu werden. Ein gutes Zeugnis stellte auch der Gmünder Feuerwehrkommandant Uwe Schubert seiner Wetzgauer Feuerwehr aus. Allein schon, wenn er das tolle Miteinander der Akti-

ven mit der Altersabteilung und ganz besonders die Nachwuchsförderung in der Jugendfeuerwehr beobachte, dann „schaue ich heute sehr entspannt in die Zukunft der Abteilung Rehenhof-Wetzgau der Gmünder Feuerwehr“. Erschöpft, dankbar und glücklich zugleich blickten in der folgenden Woche beim großen Aufräumen die Angehörigen der Jubiläums-Feuerwehr auf die gelungenen Festtage und starke Mithilfe aus anderen Abteilungen und Vereinen zurück. Nach der langen Pandemie-Pause war dies auch erstmals wieder ein großes Fest und zünftiges und stärkendes Miteinander für den gesamten Stadtteil und die Feuerwehren im gesamten Raum Schwäbisch Gmünd, fast schon ein kleiner Kreisfeuerwehrtag. Dies kam dann auch bei einem abschließenden Helferfest im Herbst zum Ausdruck.

Heino Schütte



Festakt



Langhauberlöschzug der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd



Benjamin Nagel neuer Abteilungskommandant

Im voll besetzten Saal des Feuerwehrhauses fand die Hauptversammlung statt.

Abteilungskommandant Mathias Weiß konnte neben den Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr, den Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert, die stellvertretende Ortsvorsteherin Dr. Ute Schütte sowie die Altersabteilung zur Versammlung herzlich begrüßen.

Mathias Weiß blickte in seinem Bericht auf das Jahr 2021 zurück, das leider von vielen Corona-Einschränkungen geprägt war. Durch die Pandemie mussten sämtliche kameradschaftliche Aktivitäten wie Faschingsball, Maibaumstellen und Gartenfest abgesagt werden. Übungen fanden nur im Online-Modus oder in Kleinstgruppen statt. Die Kameradschaft, welche die Feuerwehr seit jeher auszeichnet, konnte nach 2020 auch im vergangenen Jahr nicht wie gewohnt gelebt werden. Die Pandemie brachte auch neue Aufgaben für die Feuerwehrabteilung mit sich. So wurde zum Beispiel beim Aufbau von Impfstraßen in der Gmünder Großsporthalle unterstützt.

Jahreshighlight für die Feuerwehrabteilung war die Auslieferung und Ankunft des neuen Gerätewagens Logistik 2 (GW-L2) Ende April. Die Abholung bei der Firma Lentner rundete eine zwei Jahre dauernde Planungs- und Ausschreibungsphase ab. Als Normnachfolger des Schlauchwagens 2000 (SW 2000) erhielt die Abteilung einen Gerätewagen Logistik 2 als Spezialfahrzeug für die Wasserförderung. Durch die neuartige Beladung mit Rollcontainern ist das Fahrzeug flexibel einsetzbar. In wenigen Minuten lässt sich die Beladung mit der Ladebordwand

tauschen oder ergänzen. Neben Rollcontainern zur Verlegung von bis zu 2.000 Metern B-Schlauch während der Fahrt, sind Rollcontainer zum Transport von Stückgut und ein Wasserschadencontainer an Bord.

Der Abteilungskommandant blickte in diesem Zusammenhang auch auf die Segnung und offizielle Übergabe der beiden neuen Fahrzeuge LF20KatS und GW-L2 am 1. Mai 2021 zurück. In ungewöhnlicher Art und Weise kam die Feuerwehrfamilie mit einer Vielzahl von Ehrengästen Coronabedingt online im „Florian Wetzgau“ zusammen. Trotz der gebotenen Corona-Distanz feierte die Feuerwehrabteilung ein geselliges und herzliches Fest anlässlich der offiziellen Übergabe von gleich zwei nagelneuen Fahrzeugen. Das Wichtigste war allen Beteiligten an diesem Feiertag die Segnung der neuen Gerätschaften. Das Gefühl, nicht nur mit moderner Ausrüstung, sondern auch mit geistlicher Rückenstärkung und mit dem Schutz des Heiligen Florian die angestammte Mission tätiger Nächstenhilfe zu erfüllen, wurde von den Frauen und Männern immer wieder zum Ausdruck gebracht.

Das Jahr 2021 war ein arbeitsintensives Jahr mit 53 Einsätzen, unterteilt in Brandeinsätze, ausgelöste Brandmeldeanlagen, Überlandhilfen und Technische Hilfeleistungen. Zu den 30 Einsätzen im Jahr 2020 ist die große Anzahl der Einsätze auf eine Starkregennacht Ende Juni 2021 zurückzuführen. In dieser Nacht und am darauffolgenden Tag wurden in einem Zeitraum von ca. 24 Stunden insgesamt 25 Einsätze abgearbeitet.

Bei allen Alarmen war die Wetzgauer Feuerwehr schnell und schlagkräftig zur

Stelle. Neben 34 Mitgliedern in der Einsatzabteilung zählt die Feuerwehr 13 Kameraden in der Altersabteilung und 13 Jugendliche.

Jugendwartin Bettina Frei berichtete über 16 Online-Übungen, den durchgeführten Berufsfeuerwehrtag, den Ausflug mit der Kreisjugendfeuerwehr nach Trippsdorf sowie den Vorbereitungen für das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehrabteilung.

Hubert Hiller als Obmann der Altersabteilung berichtete über sieben Treffen der ehemaligen Aktiven, darunter eine sehr spannende Besichtigung des neuen hochmodernen Löschfahrzeugs.

Nach dem Kassenbericht, der Corona-bedingt kurz ausfiel, bescheinigten die Kassenprüfer Joachim Bräutigam und Hubert Hiller dem Kassenführerduo Julian Bofinger und Alexander Trautmann eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch die Kassenführer einstimmig entlastet.

Da das Festwochenende zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehrabteilung erst wenige Wochen her ist, warf Mathias Weiß einen sehr zufriedenen Blick auf das in den Köpfen noch präsente Fest zurück. Der Abteilungskommandant bedankte sich bei allen Beteiligten für den super Verlauf, die tatkräftige Unterstützung und das große Engagement der Abteilung. Das Fest sei ein voller Erfolg für die Feuerwehr gewesen. Uwe Schubert, Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, überbrachte in seinem Grußwort herzliche Grüße und Dankesworte an die Feuerwehrabteilung. „Die Feuerwehrführung ist stolz auf alle Kameradinnen und Kameraden und sehr dankbar, dass ihr zu eurer Feuerwehr haltet und zum Schutz der Bevölkerung

stets zur Stelle seid. Für die Einsatzbereitschaft, die geleistete Arbeit in Übungs- und Einsatzstunden sowie für den kameradschaftlichen Zusammenhalt gilt allen ein dickes Dankeschön!“, würdigt Uwe Schubert das Geleistete im vergangenen Jahr sowie beim 125-jährigen Jubiläum.

Stellvertretende Ortsvorsteherin Dr. Ute Schütte dankte der Feuerwehr im Namen der gesamten Bürgerschaft für den geleisteten Dienst und 365 Tage Einsatzbereitschaft im Jahr. „Wenn der Piepser Alarm schlägt, lasst ihr alles stehen und liegen um Hilfe zu leisten. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich. Hierfür gilt euch im Namen der Bürgerschaft und des Ortschaftsrats mein aufrichtiger Dank!“, betont Dr. Ute Schütte die Zuverlässigkeit und Wichtigkeit des Feuerwehrdienstes.

Durch Kommandant Uwe Schubert wurden Vanessa Rudolph zur Feuerwehrfrau, Felix Kalb zum Feuerwehrmann und Oliver Stegmaier zum Hauptlöschmeister befördert. Für 15 Jahre Feuerwehrdienst wurde Marius Stegmaier geehrt.

Zum Schluss der Versammlung stand der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung. Die Wahl des Abteilungskommandanten wegen Ablauf der Amtszeit. Mathias Weiß blickte dankbar und zufrieden auf drei Amtszeiten und insgesamt 15 Jahre Dienst als Abteilungskommandant zurück und erklärte, das Amt nun in jüngere Hände übergeben zu wollen. Durch die stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden wurde Benjamin Nagel als neuer Abteilungskommandant gewählt. Benjamin Nagel ist in der Feuerwehrabteilung aufgewachsen und seit vielen Jahren in der Einsatzabteilung aktiv. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, die anstehenden Herausforde-

rungen und die gemeinsame Arbeit mit der gesamten Feuerwehrabteilung“, betont Benjamin Nagel. Als neuer Vertreter im Gesamtausschuss wurde Michael Arnholdt und Carmen Maile als seine Stellvertreterin einstimmig gewählt. Vorausblickend gab Mathias Weiß bekannt, dass der schon lang geplante und

bereits mehrmals verschobene Wien-Ausflug Ende April 2023 stattfinden soll. Mit dem Wunsch, dass alle Kameradinnen und Kameraden immer gesund von den Einsätzen zurückkommen beschloss der scheidende Abteilungskommandant die Abteilungshauptversammlung. Alexander Trautmann



Feuerwehrkommandant, neuer und scheidender Abteilungskommandant, die beförderten, geehrten und gewählten Kameradinnen und Kameraden sowie die stellvertretende Ortsvorsteherin: Uwe Schubert, Mathias Weiß, Carmen Maile, Oliver Stegmaier, Benjamin Nagel, Marius Stegmaier, Vanessa Rudolph, Michael Arnholdt, Dr. Ute Schütte (v.l.n.r.)

Verpflichtung des neuen Abteilungskommandanten Benjamin Nagel

Zu einer besonderen Sitzung des Ortschaftsrates Rehnenhof/Wetzgau kam eine Vielzahl von Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Wetzgau/Rehnenhof im Oktober zusammen. Sollte doch der neue Abteilungskommandant Benjamin Nagel in sein neues Amt verpflichtet werden.

Ortsvorsteher Johannes Weiß begrüßte die Anwesenden Ortschaftsräte und Gäste. „Wir opfern unsere Freizeit für ihre Sicherheit“, so begann der Ortsvorsteher seine kurze Ansprache und betonte dabei die Bedeutung der Feuerwehr. Anschließend stellte sich der neue Abteilungskommandant Benjamin Nagel vor. Im Alter von zwölf Jahren war er Mitinitiator und Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr in Wetzgau/Rehnenhof und trat mit 18 Jahren in die Einsatzabteilung ein. In diesem Jahr blickt er der Ehrung für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit entgegen.

Anschließend nahm der Ortsvorsteher Johannes Weiß die „ehrenvolle Aufgabe“ der Verpflichtung von Benjamin Nagel als neuen Abteilungskommandanten vor. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Ludwig Fuchs wünschte dem neuen Abteilungskommandanten „allzeit gute Hand“ und versicherte den Rückhalt aus der Gmünder Feuerwehrführung.

Neben der Verpflichtung des neuen Abteilungskommandanten musste Ortsvorsteher Johannes Weiß auch den Scheidenden, seinen Bruder Mathias Weiß aus dem Amt verabschieden. Mathias Weiß habe die Abteilung 15 Jahre lang sehr gut geleitet, das Verhältnis zu anderen



Abteilungen und Feuerwehren über die Stadtgrenzen hinaus intensiviert und die Zusammenarbeit verbessert. Daraus habe sich eine bessere Tagverfügbarkeit und mehr Sicherheit für die Bürgerschaft entwickelt. Zwei Höhepunkte aus der Amtszeit von Mathias Weiß seien die Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeugs LF KatS und des Gerätewagens GW L2 sowie die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehrabteilung gewesen. Ortschaftsrat und Bürgerschaft seien Mathias Weiß zu großem Dank verpflichtet.

Mathias Weiß wurde mit Standing Ovations aus den voll besetzten Zuschauerreihen und dem Gremium aus seinem Amt verabschiedet.

Carmen Maile



Abteilung Bettringen



Hauptversammlung mit Ehrungen und Beförderungen

Bei der Hauptversammlung für das zurückliegende Jahr konnte Abteilungskommandant Eduard Wamsler neben der Einsatzabteilung auch die Altersabteilung in gewohnter Weise im Saal des Feuerwehrhauses begrüßen. An der Versammlung nahmen neben dem Ortsvorsteher auch Mitglieder des Ortschaftsrats und des Gemeinderates der Stadt teil. Als Vertreter der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd war der Stellvertretende Feuerwehrkommandant Ludwig Fuchs anwesend.

Insgesamt wurde die Feuerwehr Bettringen im Jahr 2021 zu 67 Alarmen gerufen. Die 43 Männer und 4 Frauen haben auch an zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen und Übungen teilgenommen, wodurch die Abteilung für ihre Aufgaben sehr gut aufgestellt ist. Auf-

grund der Pandemie mussten die Übungsabende teilweise in Kleingruppen durchgeführt werden.

Jugendwartin Natalie Grimminger berichtete von der Jugendfeuerwehr, dass die 20 Jugendlichen von 9 Betreuern bei unterschiedlichen Übungsabenden feuerwehrtechnische Inhalte lernen, als auch Abende mit Sport, Spiel und Spaß gestalten. Leider haben die Jugendlichen auch im Jahr 2021 mit vielen Online-Abenden die Feuerwehrtechnik lernen müssen, doch bei den Veranstaltungen vor Ort haben sie sich weitaus wohler gefühlt.

Der Bericht des Kassenführers war überschaubar da im Jahr 2021 keine Aktivitäten im kameradschaftlichen Bereich erlaubt waren.

Ortsvorsteher Karl-Andreas Tickert be-

dankte sich bei seiner Feuerwehr für das zurückliegende Jahr und betonte auch wie wichtig das Ehrenamt hier ist.

Die Bedeutung einer guten Ausbildung und auch der reibungslosen Zusammenarbeit in der Gesamtwohr wurde beim Grußwort des stellvertretenden Feuerwehrrkommandanten Ludwig Fuchs noch einmal deutlich hervorgehoben.

Aus der Reihe der Jugendfeuerwehr wurden per Handschlag die Kameradin Melina Wamsler und die Kameraden Hannes Balint und Nico Wolf in die Einsatzabteilung aufgenommen.

Zur Feuerwehrfrau wurde Pauline Balint und Kai Röhrich zum Feuerwehrmann

befördert. Christian Gapp und Marc Wamsler erhielten die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann und Bernhard Wörner zum Hauptlöschmeister.

Rückwirkend geehrt für das Jahr 2020 wurden Natalie Grimminger und Randy McCorvey für 15 Jahre aktiven Dienst. Roland Holl erhielt das Goldene Feuerwehrereichen aufgrund seiner 40jährigen Zugehörigkeit. Für das Jahr 2021 bekam Matthias Meixner die Ehrung des Bronzenen Feuerwehrereichens, da er der Feuerwehr seit 15 Jahren angehört.

Eduard Wamsler



Gefahrguteinsatz Fa. Bosch Werk 7

Am Mittwoch den 26 Oktober 2022 wurde die Abteilung Innenstadt (Gefahrgutzug) gemeinsam mit der Abteilung Bettringen (Dekoneinheit) um 17:01 Uhr zur Unterstützung der Werksfeuerwehr der Fa. Bosch im Werk 7 auf dem Gügling zu einem GG6 alarmiert.

Bis zum Eintreffen der Abteilungen Innenstadt und Bettringen war das Gebäude

bereits durch die Bosch Werksfeuerwehr evakuiert worden. Da diese bei der ersten Erkundung einen Gefahrstoffaustritt aus beschädigten Behältern festgestellt hatte.

Die Beschädigten Behälter und der ausgelaufene Gefahrstoff wurden daraufhin von der Abteilung Innenstadt mit zwei Trupps unter CSA geborgen bzw. auf-

genommen. In der Zwischenzeit hatte die Abteilung Bettringen die Dekontaminationsschleuse aufgebaut. Hier wur-

den die CSA-Trupps dann nach getaner Arbeit gründlich gereinigt und die CSA-Anzüge wieder ablegt.



Der Maibaum ist zurück



Nach 2 Jahren ohne, kehrte in diesem Jahr die Tradition, dass wir als Bettringer Feuerwehr im Ortsteil den Maibaum stellen, zurück. Dafür wurde im April dieses Jahres in vielen Arbeitsstunden, ca. 850 Stunden, der Baum von den Kameraden und Kameradinnen vorbereitet, sowie die Kränze und die Girlande mit Unterstützung der Altersabteilung, Jugendfeuerwehr und der Partner vorbereitet. Der Baum wurde dann gemeinsam am

29 April am Bezirksamt in Oberbettingen aufgestellt. Anschließend wurde im Feuerwehrhaus noch ein kleines Maibaumfest durch unsere Altersabteilung ausgerichtet. Bei der Maibaumprämierung konnte unser Baum dieses Mal den 12. Platz belegen. Ein Dank geht hier an Kamerad Thomas Müller, der seit vielen Jahren die Organisation des Maibaums übernimmt.

Kirchliche Hochzeit Fabian und Jana Stegmaier

Nach Ihrer Standesamtlichen Trauung im Vergangenen Jahr, gaben sich unser Kamerad Fabian Stegmaier und seine Frau Jana in diesem Jahr nun auch kirchlich das Ja Wort. Hier zu ließen es sich die Kameraden der Einsatzabteilung natürlich nicht

nehmen, nach der Trauung vor der Kirche Spalier zustehen. Wir wünschen den beiden für Ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Berichte Laura Vogt



Gartenfest der Altersabteilung Bettringen

Die Altersabteilung der Abt. Bettringen traf sich nach, Corona bedingter Pause, in diesem Jahr wieder zu Ihrem jährlichen Gartenfest im Wiesengrundstück von Kamerad Kurt Schill. Begonnen wurde das gemütliche Beisammensein am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Auch Abt. Kdt. Eduard Wamsler und sein Stellvertreter Jürgen Klaus ließen es sich gemeinsam mit Ihren Ehefrauen nicht nehmen hier dabei zu sein. Am Abend wurde

dann der Grill angefeuert, wobei Abt. Kdt. Eduard Wamsler sein Talent als Grillmeister zeigte und verschiedene Grillspezialitäten für die Anwesenden zubereitete. Bis in die späten Abendstunden genoss man den lauen warmen Sommerabend bei Speis und Trank, guten Gesprächen und Gesang. Ein Dank geht hier an die beiden Organisatoren Erich Wörner und Kurt Schill.
Karl-Heinz Vogt



Jubilare beim Familienabend

Die geehrten Jubilare mit Ihren Ehefrauen, von links Helmut Kaantik für 50 Jahre, Jürgen Klaus für 40 Jahre, Bernhard

Wörner, Christoph Kiesle, Martin Schönter alle 3 für 25 Jahre und Karl-Heinz Vogt für 50 Jahre.



Abteilung Herlikofen

Dienstversammlung zum Dienstjahr 2021

Am Freitag, den 22. Juli, kam die Abteilung zu unserer diesjährigen Dienstversammlung im Feuerwehrgerätehaus zusammen.

Neben den Mitgliedern der Einsatzabteilung, der Jugendgruppe und der Altersabteilung waren der Feuerwehrkommandant von Schwäbisch Gmünd, Uwe Schubert und Daniel Maier, Jugendfeuerwehrwart des Ostalbkreises neben Ortsvorsteher Thomas Maihöfer (ebenfalls aktiver Kamerad) zugegen.

Die Tagesordnung war auf die essentiellen Punkte reduziert.

Neben den Berichten des Abteilungs-

kommandanten Peter Weber standen der Bericht des Kassiers Florian Schmid und der Bericht der Jugendfeuerwehr durch Christian Pflieger sowie Grußworte der Gäste und Ehrungen auf dem Programm.

Eine besondere Ehrung wurde Hauptlöschmeister Florian Schmid zuteil:

Für sein außergewöhnliches Engagement und seine Verdienste in der Jugendgruppe der Abteilung Herlikofen wurde ihm stellvertretend von Daniel Maier die Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg verliehen.

Die gesamte Abteilung gratuliert herz-

lich und dankt. Die Jugend ist die tragende Stütze der aktiven Wehr von Morgen.

Weitere Ehrungen:

Zu 25 Jahren Feuerwehrdienst wurde Benjamin Balle sowie zu 15 Jahren Feuerwehrdienst Julia Betz, Dennis Wabersich und Benedikt Stegmaier geehrt. Dominic Schadt wurde zum Lösch-

meister befördert und Florian Lehnert zum Oberfeuerwehrmann. Marcel Schadt galt die Gratulation zum absolvierten Atemschutzlehrgang und Marius Abele zur bestandenen Grundausbildung.

Der Abend klang kameradschaftlich bei belegten Brötchen und Kaltgetränken aus.



Aktivenausflug Abteilung Herlikofen 2022

Am Samstag, den 04. Juni fand der diesjährige Aktivenausflug unserer Abteilung als klassische Wanderung CO2-neutral von Herlikofen ausgehend nach Schönhardt in den Biergarten der Krone statt.

Alle Teilnehmenden trafen sich nach dem Mittag und der Abgabe der Grünabfuhr am Feuerwehrgerätehaus in Herlikofen. Und so wanderten wir durchs Dorf, über die Felder nach Brainkofen und nach einem Zwischenstopp in Iggingen weiter zum Ziel „Krone“ nach Schönhardt. Bei

herrlichem Wetter und gutem Hunger erfreuten sich Leib und Seele an warmen Speisen und kalten Getränken.

Zur Abenddämmerung traten wir den Heimweg über das Bullenfeld an. So klang der Abend an Feststationen in Iggingen und beim KTZV am Ortseingang in Herlikofen vollends aus.

Der Dank gilt auch an dieser Stelle allen in der Planung Involvierten für die hervorragende Auswahl und Umsetzung.



Familienausflug Abteilung Herlikofen 2022



Am Samstag, den 24. September fand der diesjährige Familienausflug unserer Abteilung als „Wanderausflug“ zur Waldschenke auf dem Rosenstein statt. Alle Wanderfreunde trafen sich gegen 14:30 Uhr an der Stellung in Heubach. Von dort aus wurde der Rosenstein umrundet und gegen 16:00 Uhr trafen wir uns oben an der Kreuzung Richtung Wanderparkplatz mit all jenen, die nicht

über die volle Distanz wandern wollten/konnten.

Anschließend gingen alle gemeinsam Richtung Waldschenke, die ab 17:00 Uhr für uns reserviert war.

Bei kühlen Getränken und ein leckerem Essen klang der Abend in geselliger Runde aus, ehe es dann wieder zurück Richtung Herlikofen ging.

Event für unsere Feuerwehrfrauen im Oktober 2022

Verschoben ist nicht aufgehoben und nach den Absagen in den vergangenen Jahren ermöglichten wir am Abend des 14. Oktober einen kleinen Umtrunk mit Häppchen für unsere Partnerinnen im Gerätehaus.

Schließlich soll der Austausch auch in dieser Runde nicht zu kurz kommen und für die Zukunft wird unter anderem wieder fest mit einem Maibaumfest 2023

geplant, welches ohne die Mithilfe der Frauen und Freundinnen in dieser Größe nicht zu stemmen ist.

Gute Gespräche und zahlreiche Anregungen legten an diesem Abend eine gute Basis um in den kommenden Jahren kameradschaftlich (mit sehr guter Einbindung der Familien (wie in der Vergangenheit)) wieder durchzustarten.



40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Am Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Hussenhofen wurde unser Kamerad Martin Lutz zu 40 Jahren aktivem Feuerwehrdienst geehrt. Wir gratulieren unserem Kameraden zu dieser Alle Berichte der Feuerwehrausschuss

Leistung, wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und freuen uns darauf, dass er noch viele Jahre sein Engagement in unserer Abteilung im aktiven Dienst und in der Kameradschaft einbringt.



Maibaum und interne Hocketse Abteilung Herlikofen 2022



Am Samstag, den 30. April stellten wir nach zwei Jahren Unterbrechung für unseren Ortsteil den dann doch lange vermissten Maibaum.

Orientiert an die schwäbische Devise, erst die Arbeit dann das Vergnügen genehmigten wir aus dem Ausschuss heraus für das Jahr 2022 unserer Feuerwehrfamilie eine interne Hocketse am Abend des 30.04/01.05.2022.

Diese Hocketse bildete einen erfolgreichen Restart für unsere kameradschaftlichen Aktivitäten nach zwei entbehrungsreichen Jahren. Wir wählten hier bewusst den Schritt, es als internes Fest für uns und unsere Familien zur Stärkung der Kameradschaft zu nutzen. Und so

kamen wir am Festplatz in Herlikofen zusammen um uns selbst zu begrillen und mit guten Gesprächen einen schönen Abend zu verbringen. Der Dank gilt an dieser Stelle allen, die nach langer Zeit wie selbstverständlich

am kameradschaftlichen Strang gezogen haben und auch am sonntäglichen Tag der Arbeit zum Aufräumen bereit waren. Sowie den Maibaum hergerichtet, aufgestellt und abgebaut haben. alle Berichte der Ausschuss



Abteilung Hussenhofen



Abteilungshauptversammlung

Zur Hauptversammlung konnte Abteilungskommandant Ludwig Grimm am 20.05.2022 nicht nur die Mitglieder der aktiven Wehr und Altersabteilung begrüßen, sondern auch Ortsvorsteher Josef Heissenberger und weitere Ortschafts- und Stadträte des Stadtteils sowie Feuerwehrrkommandant Uwe Schubert.

Zu Beginn seines Jahresberichts 2021 gab Ludwig Grimm den Personalstand bekannt. Dieser beläuft sich in der Abteilung zum Ende des Jahres auf 46 Mitglieder in der Einsatzabteilung, 28 Personen in der Altersabteilung, sowie 14 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte auch im Jahr 2021 alles nur sehr begrenzt stattfinden. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen waren weiterhin nicht möglich. Ebenso entfielen im Jahr 2021 die Feuerwachen und Sicherheitsdienste, da immer noch keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Grimm dankte der Einsatzabteilung für die zahlreichen Stunden, die die Feuerwehrleute zum Wohle der Mitbürger in Übungen und Online-Übungen investierten. Zu insgesamt 22 Einsätzen musste die Abteilung im vergangenen Jahr ausrücken. Diese umfassten neben Bränden

auch einige technische Hilfeleistungen. Es gab 2021 mehrere Alarmierungsänderungen: Wegen Corona wurde der Löschzug der Abt. Innenstadt um ein Löschfahrzeug reduziert. Es wurde deshalb immer die nächstgelegene Abteilung mitalarmiert. Zusätzlich wurde die Abteilung Hussenhofen durch die Sperrung des Herlikofer Berges bei größeren Brandeinsätzen in Herlikofen automatisch mitalarmiert.

Abteilungskommandant Grimm war es dabei wieder ein besonderes Anliegen sich für das hierbei gezeigte Engagement nicht nur bei den Einsatzkräften, sondern auch bei den Arbeitgebern zu bedanken, die ihre Mitarbeiter zu den Alarmfällen ausrücken ließen.

Feuerwehrkommandant Uwe Schubert bedankte sich für die ordentlichen Berichte, neben dem Abteilungskommandanten auch von Jugendfeuerwehrwart Frank Kleesattel, Altersobmann Peter Reiter und Kassenführer Andreas Anklam. Weiterhin ging er auf den Katastrophenschutzinsatz für 3 Feuerwehrleute der Abteilung in das Ahrtal in seinem Bericht ein, für den sein aufrichtiger Dank galt. Ebenso für die Übungs- und Einsatzbereitschaft im Gmünder Einhornntunnel, als auch bei der Betreuung der Logistik-Garage der Feuerwehr. Mittlerweile hat bei der Abteilung Innenstadt die Umstellung auf ein Wechselladerfahrzeug stattgefunden. Ein Abrollbehälter ersetzt hier das TLF 24/50. Zum Thema Feuerwehrhäuser werden in Weiler Gespräche geführt um gemeinsam mit der VGW und dem Bezirksamt ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Über das Feuerwehrhaus Innenstadt erfolgt in naher Zukunft eine technische und räum-

liche Verbesserung. Zum Schluss dankte er der Jugendfeuerwehr für ihre Arbeit, den Ortschaftsräten und den Führungskräften.

Ortsvorsteher Josef Heissenberger lobte die zahlreich erbrachten Stunden der Mannschaft, ihre Taten und lobt die Arbeit – er ist immer wieder gerne bei der Feuerwehr. Er bemerkte den wichtigen Einsatz der Feuerwehr für die Bevölkerung. Die Bereitschaft zum Ehrenamt ist ein großer Beitrag zum Schutz der Bevölkerung - das kann man nicht oft genug wiederholen.

Er zeigte ebenso Anerkennung für die tolle Jugendarbeit, sie stützt den Nachwuchs der Aktiven. Im Namen des Ortschaftsrats bedankt er sich für den guten Zusammenhalt in der Mannschaft, für die Mithilfe bei der Landschaftsputzete und auch für das regelmäßige Stellen der Maibäume in Hussenhofen und Zimmern, welche nach der Pandemie wieder gestellt werden sollen. Für die zukünftigen Einsätze wünscht er gutes und verletzungsfreies Heimkommen.



Von der Jugendfeuerwehr wurde Patrick Faßnacht, Mario Nobile und Marius Schlenker per Handschlag in die Einsatzabteilung übernommen.



Befördert bzw. in die Feuerwehr aufgenommen wurden an diesem Abend 8 Feuerwehrangehörige. Befördert wurden Felix Pröll, Hermann Schlenker, Yannick Schwarzkopf, Michael Friedel und Frank Kleesattel.

Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte konnte Ludwig Grimm dann den offiziellen Teil der Versammlung beenden

und die Anwesenden in den gemütlichen Teil des Abends entlassen.

Wanderung nach Heuchlingen



„Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt.“ Darum hat die Mannschaft der Abteilung Hussenhofen/ Zimmern samt Familien und Altersabteilung am 28.05.2022 wieder ihre Wanderstiefel geschnürt und die Rucksäcke gepackt.

Von Hussenhofen über Zimmern ging es hinauf nach Iggingen und weiter nach

Schönhardt. Der Weiterweg führte dann durch den Brackwang zur Albvereins- hütte auf dem Heuchlinger Galgenberg. Hier schlossen sich dann auch noch weitere Teilnehmer an, die bei der Wanderung nicht dabei waren und alle verbrachten einen geselligen Nachmittag und Abend in froher Runde.

Hochzeit Philipp Burr und Marina Schmid

Auf dem Ozean der Liebe ist das Herz der beste Kompass. Bereits im November 2020 wollten Marina und Philipp heiraten, nachdem Corona dies aber verhinderte wurde ein zweiter Versuch für Mai 2021 geplant. Da Seemannsknoten bekannt dafür sind, dass sie zwar einfach zu knüpfen sind, aber felsenfest halten gaben sich die Beiden nach einer weiteren Absage ihrer Hochzeit bei einem dritten Versuch am 08.12.2021 schließlich das JA-Wort auf hoher See. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir alles Gute!



Hochzeit Hermann und Melanie Schlenker

Liebe ist immer füreinander da zu sein! Am 23.07.2022 gab Hermann seiner Partnerin Melanie in Schwäbisch Gmünd das JA-Wort. Beim Auszug nach der standesamtlichen Trauung in der Uhrenstube überraschten die Feuerwehrkameraden der Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr aus Hussenhofen und Zim-

mern die Hochzeitsgesellschaft und das Brautpaar mit einem Spalier aus Feuerwehrschläuchen.

Für den weiteren Lebensweg wünschen wir alles Gute!

Berichte Andreas Anklam



LAZ Bronze 2022

Am 24.09.2022 fand die diesjährige Abnahme des Leistungsabzeichens in Ellenberg statt.

Aus Schwäbisch Gmünd nahmen insgesamt drei Gruppen Teil. Gruppe drei aus Straßdorf absolvierte erfolgreich die Abnahme des Leistungsabzeichens in Silber. Die Gruppen eins und zwei übten auf das Abzeichen in Bronze. Die Gruppen bestanden aus 18 Kameradinnen und Kameraden der Abteilungen Großdeinbach, Hussenhofen, Bettringen, Innenstadt und Degenfeld.

Freitags, am Vorabend vor der Abnahme, wurden beide LFs gewaschen und geputzt.

Am Samstag starteten alle gemeinsam mit den Löschgruppenfahrzeugen aus Großdeinbach und Hussenhofen in Richtung Ellenberg. Nach einem guten Mittagessen in Ellwangen/Jagst, im Gasthaus

Lamm, kamen sie gestärkt in Ellenberg an. Kurz vor Ankunft erhielten sie bereits einen Anruf, dass Gruppe eins, früher als geplant, am Aufstellungsplatz antreten soll.

Gesagt – Getan.

Kaum angekommen, hatte auch schon die erste Gruppe ihre Leistungsabnahme bestanden. Die zweite Gruppe führte die Übung wenig später ebenfalls erfolgreich durch.

Und schon konnte gemeinsam gefeiert werden, erst in Ellenberg und dann bei Pizza, Getränken und Musik im Feuerwehrhaus in Hussenhofen.

An alle 16 Teilnehmer der beiden Gruppen nochmals herzlichen Glückwunsch zu eurem bestandenem Abzeichen in Bronze.

Jennifer Friedel



41. Eugen-Grimm-Schießen



Die Vereine aus Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern stellten mit zahlreichen Teilnehmern beim 41. Eugen-Grimm-Gedächtnispokal-Schießen auf der Schießanlage der Schützengesellschaft Hussenhofen ihr sportliches Können unter Beweis. Die Mannschaft der Feuerwehr holte mit dem Luftgewehr mit

355,3 Ringen (Mannschaft 1) wieder einmal die Siegtrophäe (vor dem Fischereiverein). Bester Schütze war Steffen Wanner mit 92,6 Ringen in der Wertung. Die zweite Mannschaft erzielte mit 322,3 Ringen den 9. Platz.
Andreas Anklam

Die Feuerwehr im Kindergarten Rappelkiste – zum Glück nur zu Besuch

Am Donnerstag, 03.11.2022 besuchte die Hussenhofer Abteilung der Gmünder Feuerwehr den Kindergarten Rappelkiste in Zimmern. Auf spielerische Art wurde den neugierigen Kindern die Feuerwehr und ihre Aufgaben nähergebracht. Voller Aufmerksamkeit lauschten die Kinder den Feuerwehrleuten welche versuchten, den Kindern wichtige Tipps zu geben, unter anderem das richtige Verhalten bei einem Feueralarm.

Mit dem Besuch will man den Kindern die Angst vor vollständig ausgerüsteten, und für manche Kinder unheimlich wirkenden Feuerwehrmännern und -frauen, nehmen.

Begeistert nahmen die Kleinen die Feuerwehrgeräte in Augenschein und probierten auch die einzelnen Teile der Schutzbekleidung selbst aus. Zum einen wird versucht den Kindern spielend das richtige Verhalten in Notsituationen bei-



zubringen und zum anderen eventuelle Hemmungen und Ängste gegenüber der Feuerwehr und deren Ausrüstung zu nehmen.

Die Kinder und die Betreuerinnen waren mit vollem Interesse bei der Sache und haben sich sehr über den Besuch der Feuerwehr gefreut.



Abteilung Bargau

Abteilungshauptversammlung

In der Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bargau am 11.3.2022 stand der Berichtszeitraum 2021 wiederum unter Coronavorzeichen. Neben den Tätigkeitsberichten waren die Wahlen zum Abteilungsausschuss sowie viele Ehrungen und Beförderungen im Mittelpunkt der Versammlung.

Abteilungskommandant Uwe Kölz konnte am 11.3.2022 bei der Abteilungsversammlung neben der aktiven Wehr den Stadtkommandanten Uwe Schubert, die stv. Ortsvorsteherin Barbara Duschek sowie die Altersabteilung mit dem Ehrenkommandanten Gerhard Disam begrüßen.

Nach dem Totengedenken an den verstorbenen Kameraden Eugen Bläse berichtete er von 7 Einsätzen, bei denen die Bargauer Wehr immer sehr schnell am Einsatzort eintraf und die Aufgaben erfolgreich abarbeiten konnte. Im Berichtszeitraum 2021 wurden 20 Übungen durchgeführt, im Frühjahr meist als Online-Übungen und im Herbst entsprechend den Coronaregelungen in Kleingruppen in Präsenz. Sein Dank ging an seinen Stellvertreter Michael Bläse für die Vorbereitung der sehr realitätsnahen Übungen.

Marvin Bläse, Nico Bläse, Philipp Rieg, Marco Schöner, Lara Lorke und Kaja Württemberger schlossen mit Erfolg die 70-stündige Grundausbildung ab. Erfolgr

reich absolvierten Florian Disam, Marius Lingnau, Vincent Öhre und Julian Zeller den Sprechfunkerlehrgang sowie Florian Disam, Marius Lingnau und Julian Zeller den Atemschutzgeräteträgerlehrgang. Zum 31.12.2021 standen 47 aktive Kameraden in den Reihen der Bargauer Feuerwehr.

Pandemiebedingt fielen auch 2021 alle sonstigen kameradschaftlichen Aktivitäten zum wiederholten Male aus. Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichts dankte Uwe Kölz seinem Stellvertreter Michael Bläse, dem Kassier Christoph Klein, dem Ausschuss, dem Gerätewart Georg Scherr, dem gesamten Betreuer-Team der Jugendfeuerwehr, dem Stadtkommandanten und seinen Stellvertretern sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Jugendfeuerwehrwart Steffen Kölz präsentierte anschließend seinen „kürzesten“ Jahresbericht. 10 Jugendliche wurden von 8 Ausbildern in 10 Online-Übungen und 6 Präsenzübungen auf den Feuerwehrdienst vorbereitet. Besonders viel Spaß machte die Erstellung eines Films über die JF Bargau. Lukas Kappl hat daraus ein supertolles Video geschnitten, das sowohl in der Versammlung als auch in der letzten Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr im Stadtgarten sehr viel Beachtung fand. Steffen Kölz dankte seinem Betreuer-Team Simon Bogu-

schewski, Axel Abele, Florian Frank, Kai Grimminger, Lukas Kapp, Michael Kölz, Thomas und Georg Scherr und sprach zum Abschluss seine Hoffnung auf ein „normales Feuerwehrjahr 2022“ aus. Nach dem ebenfalls kurzen Bericht des Kassenverwalters Christoph Klein bescheinigten ihm die Kassenprüfer Rolf Barth und Alois Deininger eine ordnungsgemäße Kassenführung. Ihrem Vorschlag folgend wurden sowohl der Abteilungskommandant als auch der Kassenverwalter einstimmig entlastet. In ihrem Grußwort überbrachte die stellvertretende Ortsvorsteherin Barbara Duschek die Grüße des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft. Sie war beeindruckt vom Video der Jugendfeuerwehr und lobte die tolle und vorbildliche Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr. Auch sie hoffe für 2022 wieder auf einen Normalbetrieb in allen gesellschaftlichen Bereichen. Stadtkommandant Uwe Schubert sprach ebenfalls ein riesiges Lob für dieses tolle

Video aus, das sich sehr gut für die Mitgliederwerbung einsetzen ließe. 2021 habe man pandemiebedingt noch mehr im Online-Übungsbetrieb dazugelernt. Viele Lehrgänge konnten aber auch noch in Präsenz erfolgreich durchgeführt werden. Er dankte den Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr, der Jugendfeuerwehr und ihrem Betreuersteam für die tolle Arbeit.

Anschließend beförderte Uwe Schubert die Kameradinnen Lara Lorke und Katja Württemberger zu Feuerwehrfrauen sowie die Kameraden Marvin Bläse, Nico Bläse, Philipp Rieg und Marco Schöner zu Feuerwehrmännern. Niklas Bläse, Gabriel Dolderer-Huyalinos, Lukas Kappl und Pascal Schöner wurden zu Oberfeuerwehrmännern sowie Kai Grimminger zum Löschmeister befördert. Für 15 Jahre Feuerwehrdienst wurde Lukas Huttenlauch geehrt, für 25-jährigen Feuerwehrdienst Hubert Bundschu und für 40-jährigen Feuerwehrdienst Alois Deininger, Martin Haas und Josef



Wamsler.

Josef Wamsler und Dieter Deininger traten anschließend altersbedingt in die Altersabteilung über. Dieter Deininger hatte sich im Vorfeld bereiterklärt, sich auch nach 46 aktiven Dienstjahren als sog. 65+ weiterhin aktiv in die Abteilung einzubringen. Dies wird er sicherlich in bewährter Weise als unser Küchenchef im kulinarischen Bereich fortführen.

Beim anschließenden Tagesordnungspunkt Wahlen wurden Martin Disam, Florian Frank, Lukas Kappl, Michael Kölz, Felix Mayer und Jörg Zeller in den Abteilungsausschuss, Mathias Haas und

Marius Lingnau zu Kassenprüfern sowie Martin Disam zum Vertreter der Abteilung im Gesamtausschuss der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd gewählt.

Im Oktober 2021 erfolgte in der Altersabteilung die Stabübergabe von Gerhard Disam an Otto Scherr. Uwe Kölz dankte ihm und seiner Frau für die 20-jährige Führung der Altersabteilung sowie die Organisation und Gestaltung der regelmäßigen Treffen.

Mit dem Wunsch „gesund zu bleiben“ wurde die Versammlung geschlossen. Martin Disam

Ehrenmedaille in Silber für Georg Scherr



Im Rahmen der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Neresheim wurde unser Kamerad Georg Scherr am 1.4.2022

mit der Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Mit dieser Auszeichnung wurden seine besonderen Verdienste für die Bargauer Feuerwehr gewürdigt. Seit rund 30 Jahren ist Georg aktiv als Gerätewart tätig und hegt und pflegt die Fahrzeuge bzw. die feuerwehrtechnischen Gerätschaften sowie das Gerätehaus wie sein „Eigenes“.

Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr Bargau vor 25 Jahren ist er für die Jugendlichen ein ständiger Begleiter,

Ansprechpartner und Kümmerer bis zum Übertritt in die aktive Wehr und auch darüber hinaus.

Auch nach 46 aktiven Dienstjahren stellt sich Georg im Rahmen der 65+ Regelungen seit 2018 weiterhin aktiv in den Dienst der Abteilung.

Georg, herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!!!

Uwe Kölz

Bargauer Feuerwehr 2 Tage unterwegs im Kaiserwinkl/Tirol

Die Corona-Pandemie bescherte der Bargauer Feuerwehr 2 Jahre Aufschub bis zum langersehnten 2-Tages-Ausflug in den Kaiserwinkl/Tirol. Am 17. September startete frühmorgens der Bus bei regnerischem und kühlem Wetter. Doch das Wetter tat der Stimmung im Bus keinen Abbruch und so erreichte man nach rund 3 Std. den Rastplatz Vaterstetten für ein deftiges zweites Frühstück, das dank Dieter keinerlei Wünsche offen ließ.

Gut gestärkt steuerte der Bus weiter in Richtung Kössen. Die eine Hälfte zwängte sich dort in enganliegende Neoprenanzüge, um sich beim Rafting auf der Großen Ache gegen das kühle Nass von unten aber auch gegen den Regen von oben zu schützen. Rund 2 Std. dauerte die erlebnisreiche und spaßige Tour im einstelligen Temperaturbereich. Wärmer hatte es die zweite Hälfte der Reisegruppe in der Tiroler Schaukäserei „Wilder Käser“ beim Kosten des „kleinen und großen Stinkers“.

Wieder vereint führte die Fahrt vollends nach St. Johann ins Hotel, um sich dort aufzuwärmen und sich anschließend mit Lederhose und Dirndl herzurichten für einen zünftigen Hüttenabend auf der

Fischbachalm im Naturschutzgebiet Kaiserbachtal. Empfangen wurden wir dort vom „Andy aus Tirol“, einem vielseitigen, zünftigen, witzigen und spontanen Alleinunterhalter, der es jederzeit verstand die Stimmung der Feuerwehr am Kochen zu halten. Faszinierend seine aufwändigen aber kurzweiligen Umbauten, sein „Anton aus Tirol“ und sein einzigartiges Witzerepertoire, ein absolutes Highlight unseres Ausflugs. Ein ausdrückliches Lob geht hierbei auch an unseren zweiten Solisten Georg.

Am Sonntag führte uns die Fahrt weiter ins Markus Wasmeier Freilichtmuseum nach Schliersee mit einer informativen Führung durch das liebevoll und detailgetreu gestaltete Museum. Dem Regen konnten wir auch hier nicht enttrinnen, wir waren aber drauf vorbereitet. Nichtsdestotrotz freuten sich alle auf den Münchner Augustinerkeller, um sich mit einem Oktoberfestbier und einem Haxen auf die restliche Heimfahrt vorzubereiten.

Ein schöner und unvergesslicher 2-Tagesausflug!

Martin Disam



Abteilung Degenfeld

Hauptübung am 22. Oktober

Bedingt durch die lang andauernde Baustelle an der Steige, ist die Stützpunktwehrr aus Gmünd seit einigen Monaten nicht in der Lage, die Degenfelder Wehrr im Ernstfall zu unterstützen. Aus diesem Grund übernehmen dies derzeit die Feuerwehren aus dem Kreis Göppingen und in erster Linie die Feuerwehr Lauterstein. Aus diesem Grund führten wir dieses Jahr unsere Hauptübung gemeinsam mit der Feuerwehr Lauterstein und der DRK-Ortsgruppe Degenfeld durch.

Angenommen wurde ein schwerer Verkehrsunfall in der Ortsmitte mit mehreren Verletzten. Die Degenfelder Kräfte übernahmen die Rettung einer Person, die unter einem Traktorrad eingeklemmt

war. Die Lautersteiner Kameraden, die kurz nach uns am Einsatzort eintrafen, kümmerten sich um die in einem verunfallten PKW eingeklemmten verletzten Personen. Da Lauterstein über einen hydraulischen Rettungssatz verfügt, waren sie im Gegensatz zu uns, in der Lage den PKW fachgerecht zu zerlegen und mit Unterstützung der DRK-Kräfte die Personen aus dem PKW zu befreien. Die bestens geschulten Helfer des DRK übernahmen in bewährter Manier die Erstversorgung aller verletzten Personen.

Am Ende der erfolgreich verlaufenen Übung bedankte sich Abteilungs-kommandant Christoph Schmid bei allen Kameraden für die gut verlaufene

Übung, bei den Lautersteiner Kameraden und dem DRK für die reibungslose und schnelle Zusammenarbeit und bei den zahlreichen Zuschauern für ihr Inte-

resse.

Im Anschluss an die Übung ging es zum gemeinsamen Abendessen ins Gasthaus Bergblick.



Zweitägiger Ausflug nach Worms am 01. und 02. Oktober

Dieses Jahr konnte endlich wieder ein zweitägiger Ausflug stattfinden. Am 2. Oktober ging es um 7:30 h bei ziemlich regnerischem Wetter los in Richtung Westen. Unser erster Etappenpunkt war Hockenheim. Dort fanden wir unter dem Vordach einer Tanzschule ein trockenes Plätzchen für eine zünftige Brotzeit. Anschließend machten sich alle zum benachbarten Engelbert-Strauss-Workwearstore auf. So mancher konnte sich hier noch eine geeignete Jacke für das aktuelle Schmuddelwetter besorgen. Bis zu unserem endgültigen Ziel Worms war es nun nur noch ein Katzensprung. Hier war es jedem freigestellt, ob er den Tiergarten besuchen möchte oder lieber die Stadt erkunden – zuerst auf eigene Faust und anschließend mit fachkundiger Füh-

rung. Leider war diese dann etwas einseitig auf sakrale Bauten bezogen. Gegen 18:00h kamen wir in unserem Hotel in Ludwigshafen an und anschließend ging es zum leckeren Abendessen ins Wirtshaus Uhland nach Mannheim. Leider konnten wir dort nicht zu lange verweilen, da die Lenkzeit unseres Busfahrers das Limit erreichte und der Weg zurück zum Hotel für einen Fußmarsch doch etwas zu weit gewesen wäre. Für manchen war es noch zu früh für das Bett und so machte sich noch eine Gruppe auf zu einem nahegelegenen Irish-Pub. Nachdem wir zuerst versehentlich in der falschen Lokalität gelandet waren, gelang es uns letztendlich doch noch den Pub zu finden. Es hatte sich wirklich gelohnt und der Abend fand dort einen sehr

gemütlichen Ausklang. Der Rückweg zum Hotel führte uns dann zu später Stunde noch mitten durch einen großen Polizeieinsatz. Nach dem Frühstück begann der zweite Tag mit einer Schiffsrundfahrt durch den Mannheimer Rheinhafen. Danach ging es weiter zum Technikmuseum Speyer. Auf dem weitläufigen Gelände konnte man die ver-

schiedensten technischen Gerätschaften, Fahrzeuge Schiffe und Flugzeuge bestaunen. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf den Heimweg. In der Hausbrauerei Wichtel in Stuttgart-Feuerbach fand unser toller Auslug einen würdigen Abschluss.

Berichte Andreas Hieber

Vorstellung der ERHT-Gruppe Abt. Degenfeld/Weiler

Immer wieder wird die Feuerwehr zu einem Einsatzgeschehen alarmiert, das sich zunächst in der Höhe oder aber in der Tiefe wiederfindet. Ein besonnenes und kompetentes Vorgehen zum Schutz von Personen und Gütern, aber auch der Einsatzkraft selbst, ist hier unerlässlich.

Um sich hier noch weiter zu professionalisieren, fiel im Herbst 2020 der Entschluss der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zur Gründung einer ERHT-Gruppe (=Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen). Angesiedelt an die Abteilung Degenfeld und Weiler konnten sich Kameradinnen und Kameraden weiter ausbilden, um bei diesen besonderen Einsatzlagen alarmiert zu werden.

Die Ausbildung hierfür staffelt sich in mehrere Module:

Ab dem Frühjahr 2021 startete das grundlegende Modul 1 „Halten und Rückhalten“ in der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd. Feuerwehrfrauen und -männer aller Abteilungen durchlaufen hier ein Ausbildungsmodul, bei dem die Themen Halten und Rückhalten von Personen und Fahrzeugen und insbesondere der Eigenschutz in Form von Selbstrettung und Rückhalten an steilen Böschungen und Ähnlichem praktisch vermittelt werden.

Das Modul 2 absolvierten dann im Herbst

2021 Mitglieder der ERHT-Gruppe Abt. Degenfeld/Weiler. Vom 27. Oktober bis 6. November fanden auf dem Betriebsgelände der Firma Bosch, als auch in Straßdorf bei der Firma Disam und im Florian selbst, angelegte Übungstage statt.

Das Modul 2 „Absturzsicherung“ beinhaltet die Höhengewöhnung und die Arbeit mit dem Gerätesatz Absturzsicherung. Theoretisch wurde das Modul ergänzt durch Knotenkunde, Setzen von Anschlagpunkten und Wirkung von Kräften, die auf Seil- und Anschlagmittel treffen. Dieser Lehrgang wurde mit einer theoretischen und praktischen Prüfung von den Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen.

Das dritte Modul der ERHT-Gruppe „Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen“ fand am 06. und 07. Mai 2022 bei der Firma Bornack in Marbach am Neckar statt. Hier wurden intensiv praktisch Einsatzszenarien für die Rettung von verletzten Personen im absturzgefährdeten Bereich geübt. Das stillgelegte Kohlekraftwerk in Marbach bot hier eine Vielzahl von Möglichkeiten Übungseinsätze auf Dachkonstruktionen und Kranbahnen, bis hin zu Übungsszenarien in Silos zu bewältigen. Hier war es umfassend möglich, die Einsatzreichweite der

ERHT-Gruppe von 30 m in der Höhe oder in der Tiefe zu erproben. Dabei kamen die verschiedensten Gerätesätze und Materialien zum Einsatz.

Weitere Mitglieder der ERHT-Gruppe absolvierten inzwischen den Lehrgang „Instruktor ERHT“, um die Ausbildung der ERHT-Gruppe wie auch die Lehrgänge Modul 1 und 2 zu betreuen.

Die ERHT-Gruppe startete mit dem Übungsbetrieb ab März 2022 und leistete im Jahr 2022 32 reguläre Übungsstunden zuzüglich Ausbildungsstunden ab.

Etliche Beschaffungen in Form von persönlicher Einsatzausrüstung wie Helme, Handschuhe, Helmlampen und erweiterte Gerätesätze, sowie ein Dreibein für eine optimale Rettung aus Schächten

und Treppenträumen wurden getätigt. Seit dem 02. Juni 2022 ist die Gruppe einsatzbereit. Die Alarmierung erfolgt ab dem Einsatzstichwort TH 3 und ab BR 6 Dachstuhlbrand (Sichern der Einsatzkräfte im absturzgefährdeten Bereich). Die ERHT-Gruppe ist bestrebt mit allen Abteilungen gemeinsam Übungen zu absolvieren, um so die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Grundsätzlich ist es empfehlenswert die Gruppe ERHT bei und mit der Arbeit am Seil und im absturzgefährdeten Bereich frühzeitig hinzuzuziehen.

Ansprechpartner für die ERHT-Gruppe sind Christoph Schmid (Abt. Degenfeld) und Stefan Schöner (Abt. Weiler).

Bericht Patrick Maier, Abt. Weiler





Querschnitt durch die Ausbildung



Hauptversammlung 2022

Die Hauptversammlung fand nach den gültigen Corona Verordnungen in der Eichenrainhalle in Lindach statt. Nach der Begrüßung durch Abteilungskommandant Thorsten Krieg wurde den verstorbenen Kameraden gedacht. Nach den Grußworten von Feuerwehrkommandant Uwe Schubert sowie Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk wurde durch den Abteilungskommandanten Thorsten Krieg das Jahr Feuerwehrtechnisch beleuchtet. Zum 31.12.2021 konnte die Abteilung Lindach einen Personalstand von 35 Kameraden in der aktiven Abteilung, 12 Jugendliche befanden sich in der Jugendfeuerwehr und die Altersabteilung kann mit einer Stärke von 8 Kameraden aufwarten. Trotz Corona hieß es auch Feuerwehr muss weiterlaufen. Im Jahr 2021

wurden wir insgesamt zu 28 Einsätzen alarmiert. Hier konnten Einsätze vom Kleinbrand über Unwettereinsätze sowie Technische Hilfeleistung erfolgreich abgearbeitet werden. Im Jahr 2021 standen keine Beförderungen an, umso erfreulicher ist, dass Kamerad Marcel Funk für 15 Jahre Einsatzdienst mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze geehrt werden konnte. Bei den folgenden Wahlen stand die Wahl des Stellv. Abteilungskommandanten an. Die Wahl wurde in geheimer Wahl durchgeführt. Umso erfreulicher ist, dass bei der Wahl Simon Kolb einstimmig als Stellv. Abteilungskommandant gewählt wurde. Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr 2022 wurde die Hauptversammlung geschlossen.



Familienausflug 2022

Am Samstag, 17. September 2022 wurde der seit 2020 verschobene Ausflug der Abteilung Lindach angetreten. Mit dem Ziel Hockenheimring, an dem wir an einer Führung hinter die Kulissen des Rings teilnahmen, machten wir uns früh morgens auf den Weg mit einem gut gefüllten Bus. Unterwegs machten wir in Sichtweite der PreZero Arena (TSG 1899 Hoffenheim) einen Stopp, um uns zu stärken. Danach nahmen wir die letzte Etappe bis zum Hockenheimring in Angriff. Am Hockenheimring wurden wir bereits von unseren zwei Gästeführern erwartet. Als erstes konnten wir die VIP-Lounge besichtigen. Hier erfuhren wir über die Historie und Abläufe des Hockenheimrings so einiges. Nach dieser Einführung konnten wir hinter den Boxen uns einen Einblick verschaffen, wie so ein Renntag abläuft. Glücklicherweise war an diesem Wochenende der

Ultimatecup zu Gast auf dem Hockenheimring. Da konnten wir mal hören und spüren, was die Rennwagen so von sich gaben. Mit diesen Eindrücken machten wir uns auf, um nach Heidelberg zu gelangen. Die doch sehr umfangreiche Altstadt und Schlossführung inklusive Fahrt der Zahnradbahn forderte doch alle ziemlich stark. Es mussten während der Führung der ein oder andere Verlust verbucht werden. Glücklicherweise fanden sich am geplanten Abfahrtspunkt dann doch alle wieder ein und wir konnten pünktlich die Rückreise antreten. Ein so anstrengender Tag benötigte noch einen schönen Abschluss so machten wir auf dem Heimweg noch halt in einer Besenwirtschaft, wo wir die Akkus wieder auffüllen konnten. Alles in allem war es ein gelungener Ausflug welcher Lust auf mehr machte.



Kirchliche Hochzeit Simon und Leonie Kolb am 22.10.2022

Am Samstag, 22. Oktober 2022 gab unsere Stellv. Abteilungskommandant Simon seiner Leonie in Wißgoldingen das „Ja“ Wort. Da lassen wir uns nicht zweimal bitten und mobilisierten die gesamte Abteilung von der Jugendfeuerwehr bis zur Altersabteilung. So überraschten wir das frisch vermählte Brautpaar mit einem Spalier aus Feuerwehrschräuchen sowie mit drei

lautstarken „Wasser marsch“. Im Anschluss an die Trauung lud das Brautpaar noch zum Sektempfang. Dort konnten wir natürlich nicht widersprechen und zeigten auch hier, dass die Feuerwehr immer auf neue Einsatzlagen reagieren kann und überall die „Fahnen“ hochhalten kann. Wir wünschen Simon und Leonie nochmals alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.



Altersabteilung der Abteilung Lindach

Auch die Corona Pandemie ging an der Altersabteilung Lindach nicht ohne Einschränkungen vorbei, dadurch konnten die geplanten Treffen nicht stattfinden. Nachdem sich die Lage etwas entspannte, konnte sich die Altersabteilung wieder in vollem Umfang treffen. Bei gemeinsamen Kaffeemittagen mit ihren

Partnerinnen und den Partnerinnen verstorbener Kameraden, konnte das Miteinander wieder gestärkt werden. Der monatliche Frühschoppen für unsere Altersabteilung wurden wieder rege besucht.

Berichte Martin Siegfried



Hauptversammlung

Am 28.01.2022 fand die jährliche Hauptversammlung unserer Abteilung statt. Abteilungskommandant Ralf Bauer begrüßte neben dem Ortsvorsteher Gert Zischka auf den stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Ludwig Fuchs. Bauer ließ in seinem Bericht das komplette Einsatzjahr 2021 Revue passieren. Anschließend konnten Schriftführer Stefan Metz und Kassier Harald Saur

den kürzesten Bericht aller Zeiten abgeben. Da aufgrund der Pandemie keine Veranstaltungen stattfanden, gab es leider auch nichts zu berichten. Bei den anschließenden Ehrungen wurde Simon Bäuerle befördert. Im Anschluss an die Versammlung ließen es sich die Kameradinnen und Kameraden noch von den Feuerwehrfrauen, die die Hauptversammlung bewirteten, gut gehen.



Flammkuchenfest 2022

Nach 2-jähriger Pause fand am 2. Septemberwochenende wieder das traditionelle Flammkuchenfest der Abteilung Großdeinbach statt. Am Samstagabend unterhielt der Musikverein Groß-

deinbach die zahlreichen Gäste. Bei offenen Flammkuchen, leckeren Steaks, Würsten und kalten Getränken, ließen es sich die Gäste gut gehen. Am Sonntag zum Mittagessen wartete dann das



Knusperfrische Spanferkel auf die Besucher. Für die kleinen und großen Besucher stand ein ganz besonderes Highlight an. Die Abteilung Großdeinbach hatte eine Drehleiter organisiert, um Ihre Gäste gegen eine kleine Spende in Luftige Höhen zu befördern. Dieses Highlight wurde von den Gästen zahlreich angenommen. Am Nachmittag ließen es sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen gut gehen, am Abend konnten Sie nochmals die ofenfrischen Flammkuchen genießen.

Aktiven-Ausflug Klettergarten Wetzgau

Am 25.06.2022 fand der Aktiven-Ausflug statt. Bei sonnigem Wetter ging es in den Kletterpark Wetzgau. So manche Höhe verlangte dem ein oder anderen schon einiges ab. Das gemeinsame Vorgehen im Kletterpark erinnert ein bisschen beim Vorgehen im Einsatz. Nur

im Team ist man stark. Bis auf einen kleinen Zwischenfall sind aber wieder alle gesund am Boden angekommen und konnten den abschließenden Fußmarsch nach Schwäbisch Gmünd und das anschließende Essen genießen.



Leistungsabzeichen Bronze

Am 24.09.2022 fand die Abnahme des Leistungsabzeichens statt. Hier nahm ein Team aus Großdeinbach zusammen mit

dem Team aus Hussenhofen erfolgreich Teil.



Ausflug Besenwirtschaft

Am 29.10.2022 ging es für die Abteilung Großdeinbach nach Beilstein zur Besenwirtschaft Krohmer. Bei leckerem Essen und leckerem Wein ließen es sich

die Aktiven Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Frauen und Männern gut gehen.

Sonnwendfeier 2022

Bei der diesjährigen Sonnwendfeier konnte die Abteilung Großdeinbach wieder viele Besucher begrüßen. Am Familienfreundlichen Festplatz beim Wasserturm Großdeinbach fanden sich wieder viele Besucher ein. Ohne Sorgen von vielbefahrenen Straßen konnten die Kinder sich austoben und später das Feuer zusammen mit Ihren Eltern genießen.

Berichte Stefan Metz





Auf 70.000 Tonnen Beton mit Blick auf die 3 Kaiserberge

Beim monatlichen Treffen der Deinbacher Altersabteilung wurde der Klinikneubau der ALB FILS KLINIKEN besichtigt. Die Infrastrukturen gleichen denen eines kleinen Dorfes. Ob Strom-, Was-

ser- und Wärmeversorgung, alles ist um ein vielfaches größer als in einem Privathaushalt. Nachfolgende Zahlen belegen die Dimensionen:

9 Geschosse, 94.000m² Fläche, ca.



3.000km Elektroleitungen, 645 Planbetten, 12 OP-Säle.

Niemand möchte gebrauch von ihm machen, aber dennoch war es für die Kameraden faszinierend zu sehen, mit welchem technischen Equipment ein Operationssaal ausgestattet ist. Am Ende der Führung wurde bei herrlichem

Herbstwetter die Aussicht auf dem Hubschrauberlandeplatz der Klinik genossen. Ob das Filstal oder die drei Kaiserberge – eine beeindruckende Kulisse bot sich den Kameraden in luftiger Höhe.

Auf dem „grünen Berg“ bei Gingen an der Fils fand der Ausflug einen gemütlichen Abschluss.



Abteilung Straßdorf

Hauptversammlung der Abteilung Straßdorf

Von vielen Einsätzen und wenigen kameradschaftlichen Aktivitäten handelte die Abteilungsversammlung der Feuerwehr Straßdorf für das Jahr 2021. Zu dieser konnte Kommandant Ralf Irdenkauf zahlreiche Mitglieder der Einsatz- und Altersabteilung Ende Juni im Gerätehaus begrüßen. Ebenso war Ludwig Fuchs als Vertreter der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd anwesend. Nach dem Totengedenken für die verstorbenen Alterskameraden blickte Kommandant Irdenkauf auf ein einsatzreiches Jahr zurück. Fast eine Verdoppelung der Einsatzzahlen im Vergleich zu 2020 bedeutete viel Arbeit für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Auch wenn von den insgesamt 31 Alarmierungen über die Hälfte durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden und diese meist ohne große Tätigkeit abgearbeitet werden konnten mussten die Feuerwehrleute doch jedes Mal „Gewehr bei Fuß“ stehen. Der Übungsdienst konnte auch 2021 auf Grund von Corona erst zur zweiten Jahreshälfte wieder vollumfänglich aufgenommen werden. Viele zusätzliche Übungen und Einweisungsfahrten fanden ab Anfang Dezember mit dem neuen Löschfahrzeug statt, welches als

Ersatz für ein LF 16TS aus dem Jahre 1989 beschafft wurde.

Die weiteren Aktivitäten im Berichtsjahr waren dann relativ spärlich. Schriftführer Felix Bader berichtete von einem ersten Halbjahr das gänzlich ohne kameradschaftliche Veranstaltungen auskommen musste. Allerdings gab es in der zweiten Jahreshälfte mehrere Highlights. Hier war unter anderem der Ausflug ins Zillertal und die Abholung des neuen LF 10 bei der Firma Ziegler in Giengen.

Auch die Altersabteilung musste ihre regelmäßigen Treffen einschränken. Der neue Obmann Dieter Maier berichtete von nur 5 Treffen und dass noch immer mehrere „Runde“ Geburtstagsfeiern ausstehen. Er dankte seinem Vorgänger Siegfried Hummel für die geleistete Arbeit in den letzten Jahrzehnten.

Bei der Jugendfeuerwehr gab es dann erfreuliches: Trotz Onlineabenden und Maskenpflicht bei den Präsenzübungen im zweiten Halbjahr blieb der Mitgliederstand stabil. Sogar Neuzugänge konnten während der Pandemie verzeichnet werden.

Dem Bericht des Kassenführers war zu entnehmen, dass auf Grund der fehlenden Gartenfeste und des Ausfluges die

Reserven angeknabbert werden mussten.

Grüße der Gesamtfeuerwehr überbrachte deren stellvertretender Kommandant Ludwig Fuchs. Er dankte für die geleistete Arbeit und blickte auf bevorstehende Ereignisse und Beschaffungen voraus. Lobenswert erwähnte er noch die Mannschaft des Leistungsabzeichens aus Straßdorf, die sich 2021 als einzige der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd den Aufgaben stellte.

Im Anschluss beförderte er Tobias Kolb,

welcher den Gruppenführerlehrgang erfolgreich absolviert hat, zum Löschmeister und ehrte Florian Hirner für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit dem bronzenen Feuerwehr-Ehrenzeichen.

Nach einem Ausblick auf das restliche Jahr und einer regen Diskussion um den zukünftigen Übungsumfang schloss die Abteilungsführung die Versammlung mit einem Dank an alle für die geleistete Arbeit und die Unterstützung des Ehrenamts.



Ludwig Fuchs, Florian Hirner, Tobias Kolb, Ralf Irdenkauf, Stefan Verreschi

Fahrzeugeinweihung beim Sommerfest

Im Rahmen unseres Sommerfestes fand die offizielle Einweihung unseres neuen LF 10 durch die beiden Pfarrer Andreas Braun und Michael de Campos statt. Es ersetzt ein LF 16-TS Baujahr 1989, welches wir 2012 als Ersatz für unser Bund-Fahrzeug von der Innenstadt-Abteilung erhalten hatten.

Das Fahrgestell des neuen Fahrzeugs ist

ein Mercedes Atego mit einem Aufbau der Firma Ziegler aus Giengen. Darin integriert ist ein 2000l Wassertank sowie eine Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 mit einer Förderleistung von 2000l/min. Die weitere Ausstattung umfasst unter anderem vier Pressluftatmer im Mannschaftsraum, ein Wassersauger sowie ein pneumatischer Lichtmast mit

LED-Technik.
Aber nicht nur die Maschinisten müssen sich an die neue Ausrüstung gewöhnen,

auch die Angriffstrupps sind nun mit Schlauchpaket und Halligan-Tool für den Innenangriff ausgestattet.



Leistungsabzeichen



Im Vorfeld zur Abnahme des Leistungsabzeichens bereitete sich die Straßdorfer Gruppe in zahlreichen Übungen auf das Silberne Leistungsabzeichens vor. Unter den strengen Augen der Schiedsrichter wurden bei der Abnahme am 24. Sep-

tember in Ellenberg, die Übungen, ein Löschangriff mit offener Wasserentnahme sowie eine Technische Hilfeleistung, von unserem Team souverän durchgeführt. Die gesamte Abteilung gratuliert dem erfolgreichen Team!

Kameradschaftsabend



Ende Oktober fand der Kameradschaftsabend der Abteilung Straßdorf statt. In diesem Jahr konnte Abteilungskommandant Ralf Irdenkauf die Kameraden der Alters- und der Einsatzabteilung sowie deren Partnerinnen im „Stadtwirt“ zum Sektempfang begrüßen. Das anschließende Menü mit Rostbraten, Schnitzel, Spätzle und Kroketten gab die richtige Grundlage für den langen Abend bei angeregten Gesprächen in kameradschaftlicher Runde. Bei einer kurzen Ansprache zwischendurch überreichte Ralf Irdenkauf dem Kameraden Bernd Frey für 40 Jahre aktiven Dienst ein Präsent. Die offizielle Ehrung mit Verleihung des Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold fand wie immer auf dem Familienabend der Gesamtfeuerwehr statt.

Vereinsschießen

Beim diesjährigen Vergleichsschießen der Straßdorfer Vereine setzte sich unsere erste Mannschaft mit 536 Ringen souverän gegen das Radlerteam (521 Ringe) und Bleifrei Badsch 1 (520 Ringe) durch und sicherte sich erneut den ersten Platz. Unsere besten Schützen waren Ferdinand Nagel (136 Ringe), Uli

Herkommer (134 Ring) sowie Bernd Frey und Tobias Kolb (jeweils 133 Ringe).

Die zweite Mannschaft landete, bei insgesamt 19 gemeldeten Mannschaften, mit 489 Ringen auf dem achten Platz.

Berichte Alexander Stadelmaier



Hauptversammlung

Wiederwahl des stellvertretenden Kommandanten, der Kassenführerin und des Abteilungsausschusses

Vergangener Tage fand die Hauptversammlung der Feuerwehr Abteilung Rechberg statt. Abteilungskommandant Jan Scherrenbacher konnte die Männer und Frauen der aktiven Wehr, sowie Mitglieder der Altersabteilung „Blaulicht“ mit ihrem Obmann Kurt Wagenblast begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt der Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein, sowie dem Kommandanten der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Uwe Schubert.

Nach dem Totengedenken, das besonders dem im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden Herbert Fritz galt, gab der Kommandant seinen Jahresbericht für das Jahr 2021: Er konnte einen Personalstand von 32 Männer und Frauen in der aktiven Wehr, 15 in der Jugendabteilung und 5 in der Altersabteilung berichten. Mit einem Altersdurchschnitt von 31,7 Jahren sei die aktive Wehr sehr jung an Jahren, was auch im allgemeinen Wehrleben zum Tragen kommen solle. Die Rechberger Wehr hatte im vergangenen Jahr neun Einsätze zu bewältigen. Unter Einhaltung der Coronabestimmungen wurden in zwei festen Gruppen insgesamt 38 Übungen, zudem eine Motorsägenübung durchgeführt. Auch im vergangenen Jahr wurden mehrere Lehrgänge von Feuerwehrangehörigen erfolgreich absolviert, darunter mehrfach der Truppführer-, der Atemschutz-, der Maschinisten- und der Zugführer-

lehrgang. So kann die Rechberger Wehr weiter einen guten Ausbildungsstand vorweisen.

Im Folgenden wurde der Schriftführerbericht vorgetragen, bevor Daniel Wurth den Bericht für die Jugendabteilung kundgab. Auch hier wurde im vergangenen Jahr Vieles getan, um einen möglichen, abwechslungsreichen Übungsbetrieb in 13 Jugendübungen durchzuführen. Zu Beginn des Jahres mussten zunächst die Präsenzübungen ausgesetzt werden und durch eigene Erklärvideos zur Fahrzeugkunde, eine Schnitzeljagd durch Rechberg und Spiele und Aufgaben für zu Hause ersetzt, bevor im Juni bis Ende November wieder mit dem ersehnten regulären Übungsbetrieb begonnen werden konnte.

Im Anschluss gab Kurt Wagenblast in seinem Bericht einen Ein- und geplanten Ausblick in die vielfältigen Aktivitäten und Ausflüge der Altersabteilung „Blaulicht“.

Der Kassenbericht der Wehrkasse und der Wehrkasse Jugend wurden vorgetragen. Es folgte im Anschluss eine einstimmige Entlastung.

Beglückwünschen konnte Scherrenbacher dann Stefan Nuding, der in der folgenden Wahl erneut zum stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde. Auch die bisherige Kassenführerin der Wehrkasse, Carina Fritz, sowie die Ausschussmitglieder Edwin Heinle, Nicole Maier-Schwarzkopf, Steffen Wagenblast, Katharina Zolynski und Philip Zolynski wurden jeweils im Wahlverfahren für eine nächste Amtszeit bestätigt.

Daniel Wurth wurde von den Anwesenden als Vertreter in den Gesamtausschuss der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd gewählt.

Nun richteten die Gäste das Wort an die Versammlung: Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein überbrachte in ihrer Rede den Gruß und den Dank des Ortschaftsrates und der gesamten Rechberger Bevölkerung. Der Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert, informierte im Weiteren über aktuelle Themen der Gesamtfeuerwehr, wie auch über die Reinstallation von Si-

renen in allen Ortsteilen.

Danach folgten die Beförderungen: Lukas Bohm und Kai Koschitzka wurde zum Feuerwehrmann ernannt. Dominik Bohm, Richard Klaus, Andreas Merz, Marcus Olschewsky und Lukas Thürmer wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert. Jan Scherrenbacher konnte die Beförderung zum Brandmeister entgegennehmen.

Scherrenbacher schloss die Versammlung mit dem Wunsch an die Versammelten für eine weitere gute Zusammenarbeit.



Familienwanderung

Nach langer Zeit in der Pandemie und dem Wegfall aller kameradschaftlichen Aktivitäten trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Rechberger Feuerwehr mit ihren Familien, Partnerinnen und Partnern zu einer gemeinsamen Wanderung ins Hölltal. Dabei wurde das Rechberger Feuerwehrhaus als Start-

punkt gewählt. Weiter ging es über den Geologischen Pfad durch die frühlinghafte Landschaft nach Metlangen und nach einem Zwischenstopp weiter ins Hölltal zur dortigen Gaststätte. Ein gemeinsames Essen und Zeit in kameradschaftlicher Runde schlossen sich an.



Traditionelle Sommwendfeier

Die Feuerwehr Abteilung Rechberg lud jüngst zur Sommwendfeier am Feuerwehrhaus ein. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und konnten bei bestem Wetter in geselliger Runde den Abend und die laue Sommernacht bei Speis und Trank genießen.

Vor Einbruch der Dunkelheit waren dann

alle anwesenden Kinder zu einer Fackelwanderung eingeladen. Am Ende dieser galt es dann, mit Hilfe der Rechberger Wehr, den vorbereiteten Holzstoß zu entfachen, der dann eindrucksvoll in Flammen aufging.

Berichte Nicole Schwarzkopf



Rechberger - Feuerwehrsenioren „Blaulicht“ bei Hüttengaudi am Achensee.

Die goldenen Oktobertage nutzte die Rechberger Feuerwehr- Seniorengemeinschaft zu einem zwei Tagesausflug an den Achensee.

Die Fahrt führte quer durch Bayern, noch vor 12:00 Uhr gab es in Dasing das in Bayern traditionelle Weißwurstfrühstück und natürlich ein Weißbier bevor die Reise weiter mit dem Ziel an den schönen Achensee ging.

Der Nachmittag wurde zu einer Schifffahrt auf dem Achensee genutzt, zwischen dem Rofan und Karwendelgebirge konnte die beeindruckende Landschaft vom Wasser aus bei schönem Herbstwetter genossen werden.

Am Abend war Hüttengaudi pur angesagt. Die zwei Tiroler Originale verstanden es mit ihrer Steirischen - Harmonika die Gäste auf der Alm mit Schunkeln und Mitsingen in Stimmung zu bringen. Die Trinksprüche und Witze haben wahre Lachsalven hervorgerufen. Auch das Vorbestellte drei Gänge – Menü hat zu

einem hervorragenden Abend beigetragen.

Kurz vor Mitternacht wurden die urig eingerichteten Hotel - Zimmer direkt am See zur Nachtruhe in Anspruch genommen.

Nach einem umfangreichen Frühstück war am nächsten Tag der Alpengenuss-hof Gramai auf dem Programm.

Eingebettet in eine traumhafte Naturkulisse liegt der Alpengenuss-hof Gramai auf 1.267 m Seehöhe und ist von der atemberaubenden Bergwelt des Naturschutzgebiet Alpenpark Karwendel umgeben. Dort vereinen sich, Tradition, Stil und Tiroler Gastfreundschaft.

Auch dort gab es pünktlich ab 12:00 Uhr zünftige Hüttenmusik die bei fast sommerlichen Temperatur auf der Terrasse, in vollen Zügen genossen werden konnte, und keiner dachte an die Heimfahrt, die auch noch bewältigt werden musste.

Kurt Wagenblast





JF-Gruppe Innenstadt

24h im Dienst

Die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Gruppe Innenstadt führte am 30.09. und 01.10.2022 einen 24-Stunden Berufsfeuerwehrtag durch. Hierbei konnten die Jugendlichen sich wie eine echte Berufsfeuerwehrafrau oder wie ein echter Berufsfeuerwehrmann

fühlen und übernachteten im Florian. Neben dem gemeinsamen Essen und gemeinschaftliche Spiele wurden verschiedene Übungsszenarien durchgespielt. Die Jugendlichen wurden zu einem ausgelösten Rauchmelder, einer eingeklemmten Person unter einem Fahrzeug, zu einem Papierkorbbrand gerufen. Bei einer Übung mussten die Jugendlichen zwei Personen am Fluchttreppenhaus am Scheffold-Gymnasium retten und forderten zur Unterstützung die Drehleiter an. Highlight war der Großbrand auf dem Hof der Firma Burkhard

Tiefbau in der Oberbettringer Straße. Mit mehreren Rohren konnte das Feuer erfolgreich gelöscht werden. Vielen Dank an die Firma Burkhardt Tiefbau sowie an Jochen Burkhardt für die zu Verfügung gestellte Fläche.

Bei einer Gefahrgutübung mussten die Jugendlichen eine Auslaufende unbekannte Flüssigkeit auffangen und das Behältnis verschließen – originell mit Jugendfeuerwehr gerechten Gefahrgutanzeigen.

Zu einem außergewöhnlichen Einsatz wurden die Jugendlichen zum Abschluss des BF-Tages gerufen. Am Wochenende des BF-Tages heiratete der stellvertretende Stadtjugendwart Daniel Maier seine Carola in Plüderhausen. Hierbei stellten die Jugendlichen das Spalier – Herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss waren sich alle sicher dass jeder seinen Spaß hatte und dass der Berufsfeuerwehrtag in der Jugendfeuerwehr nicht mehr wegzudenken ist.



Verabschiedung Sten und Leonie

Zum Halbjahresabschluss am 20.07.2022 mussten wir, aufgrund eines Wohnortwechsels, von unserem langjährigen Jugendwart Sten Löschner sowie seiner Tochter Leonie Abschied nehmen. Sten leitete seit 2012 die Jugendgruppe Innenstadt, war weit über die Stadtgrenzen auf Kreis- und Landesebene hinaus bekannt. Leonie war bereits Grün-

dungsmitglied der Kindergruppe und auch in der Gruppe Innenstadt sehr engagiert.

In gemütlicher Runde bei einer roten Wurst und einem kühlen Getränk wurden Sten und Leonie von der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd Gruppe Innenstadt mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.



JF-Gruppe Wetzgau

Schauübung und Spielstraße der JF Wetzgau beim Jubiläum der Aktiven

Anfang August stand bei der Jugendfeuerwehr Wetzgau alles im Zeichen des 125jährigen Jubiläums ihrer Abteilung, bei der sie sich mit einer Schauübung am Samstag und einer Spielstraße am Sonntag beteiligte.

Am Samstag wurde die Jugendfeuerwehr zu einem Brand zum Streuobstzentrum im Himmelsgarten gerufen. Unter Beobachtung vieler Zuschauer, Feuerwehrkameraden und Eltern nahm der Angriffstrupp das erste Rohr zu Rie-

gelstellung vor um das angrenzende Gebäude zu schützen. Nachdem der Wassertrupp seine Wasserversorgung zügig aufgebaut hatte, gingen sie mit dem zweiten Rohr zur Brandbekämpfung auf die rechte Seite des Gebäudes vor. Als der Schlauchtrupp die Leitung des Wassertrupps verlegt hatte, rüstete er sich aus und verlegte seine Leitung, um das dritte Rohr vorzunehmen.

Parallel erklärte Mathias Weiß den interessierten Zuschauern, welche Handlungen die Trupps durchführten. Nachdem der Gruppenführer festgestellt hatte, dass die Trupps alles unter Kontrolle hatten und das Feuer erfolgreich bekämpft wurde, gab er den Befehl: „Zum Abmarsch fertig!“.

Unter viel Applaus und Lob bauten die Jugendlichen ihre Leitungen wieder ab. Am Sonntag wurde alles für die Spielstraße aufgebaut, diese wurde bereits ein

ganzes Jahr an vielen Abenden geplant, gebastelt, gestrichen, geschweißt und ausprobiert. So wurde ein Bobbyparcour, ein Atemschutzparcour, ein Wasserflipper, Schlauchkegeln und Dosenwerfen aufgebaut. Mit Laufkarten konnten die Kinder die Stationen ablaufen und am Ende eine kleine Überraschung entgegennehmen. Die Resonanz der Spielstraße war super und die Laufkarten innerhalb kürzester Zeit weg, sodass kurzerhand weitere Karten gebastelt wurden. Zusätzlich zur Spielstraße wurde noch ein Kletterturm und zwei Hüpfburgen von der Firma Epia bereitgestellt. Auch dort war der Andrang enorm.

Die Jugendfeuerwehr konnte sich toll präsentieren und hat auf dem gelungenen Fest viel Spaß und Freude verbreitet.

Bettina Frei





JF-Gruppe Bettringen

Jugendfeuerwehr Gruppe Bettringen präsentiert sich auf der Bettringer Sommerbühne 2022

Am Samstag den 03.09.2022 fand zum 3. Mal die Bettringer Sommerbühne statt.

In diesem Jahr waren hier auch wir von der Bettringen Jugendfeuerwehr mit am Start.

Hier konnte ab 13 Uhr von den kleinen und großen Besuchern unser LF10 erkundet werden, allerhand Fragen zur Feuerwehr und Jugendfeuerwehr gestellt werden, so wie sich am Löschen an unserem Spritzenhäuschen versucht werden. Als Highlights waren Staubexplosionen und Fettexplosionen eingeplant. Wetter bedingt konnte hier aber leider nur die Staubexplosionen vorgeführt werden, die bei den Besuchern auf großes Interesse traf und so manche Kinderaugen größer werden ließen. Trotz des regnerischen Wetters war der Nachmittag ein Erfolg. Laura Vogt





JF-Gruppe Herlikofen

Sommerpause 2022

Durch Corona hat das Miteinander leider sehr gelitten. Am meisten mussten die Kinder und Jugendliche auf Spiel und Spaß verzichten, deshalb gab es am Mittwoch den 20.07.22 bei der Gruppe Herlikofen einen kleinen Sommerabschluss. Bei vielen Gesprächen unter-

einander zwischen den älteren und jüngeren Jugendlichen, welche in Herlikofen in 2 Gruppen aufgeteilt sind. Bei Reichlich Pizza und Getränke verging die Zeit wie im Flug und alle freuten sich schon darauf nach den Ferien wieder zur Jugendfeuerwehr zu kommen.



24h – Übung



Der Abschluss der Jugendfeuerwehrzeit wird in Herlikofen mit einer 24h-Übung zelebriert. Durch Corona hat sich dieses Ritual leider um zwei Jahre verschoben. Deshalb war für den ein oder anderen die Zeit in Jugendfeuerwehr schon lange vorbei - doch die Vorfreude auf die 24h vom 15. auf den 16. Oktober 2022 keineswegs.

Nach der Einteilung der Positionen und Herrichten des Fahrzeuges ertönte schon der erste Alarm: „Personen in Grube“. Am Einsatzort angekommen wurde nach der Erkundung festgestellt, dass zwei Kinder beim Spielen in eine Werkstattgrube gefallen waren und gerettet werden mussten. Nach dem Einrücken ins Gerätehaus und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft, ließ der nächste Alarm nicht lange auf sich warten „Bäume auf Straße“. Bewaffnet mit Motor-

säge zerkleinerten wir die Bäume und der Jäger konnte aus dem Waldweg wieder rausfahren. Kurz vor dem Mittag wurde ein „Traktorbrand unter einem Carport“ gemeldet. Mit zwei Rohren wurde der Brand gelöscht und das Nachbargebäude geschützt. Nach dem Mittagessen bei dem man in gewohnter BF-Tradition selbst kochte, ging es zum Dienstsport. Nach dem eigenen Sport schauten wir uns die Künste des VfB im Mannschaftsraum an. Doch die 2. Halbzeit lief vor leeren Stühlen ab, da der Alarm ertönte „Brand landwirtschaftliche Maschine“. Mit zwei Trupps wurde der vermisste Landwirt aus der Garage gerettet und der Brand bekämpft. Noch vor dem Abendessen wurde ein „Jäger im Wald vermisst“. Durch eine gezielte Suche im Wald wurde der Jäger verletzt unter seinem Hochsitz gefunden und mittels Tra-

ge aus dem unwegsamen Gelände gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Der Abend war noch jung und der Alkoholspiegel der Bevölkerung leicht erhöht: „Verkehrsunfall mit vermisster Person“ war unser nächster Einsatz. Zwei Personen im PKW nicht eingeklemmt und eine vermisste Person war die Lage am Einsatzort. Die vermisste Person wurde schnell gefunden und die zwei Personen im PKW umgehend gerettet. Nach diesem Einsatz begann die Nachtruhe, diese war nicht von langer Dauer und der nächste Alarm weckte alle: „unbe-

aufsichtigtes Lagerfeuer“. Mit einem C-Rohr wurde der Brand bekämpft. Kurz vor Sonnenaufgang kam noch ein „Stromausfall“ herein. Durch die Sonderaufgabe Netzersatz welche die Abt. Herlikofen vorhält wurde der simulierte Stromausfall wieder mit Spannung versorgt.

24 spannende und lehrreiche Stunden gingen für die „jungen“ Kameraden wie im Flug zu Ende. Und dennoch haben alle in dieser Zeit viele Handgriffe besser kennengelernt und geübt sowie die Teamarbeit gestärkt.

Ehrung Florian Schmid

Am Freitag, 22.07.2022 wurde Florian Schmid die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber verliehen.

Florian war bis April 2017 10 Jahre lang Jugendwart der Jugendgruppe Herlikofen und unterstützt auch seit dem weiterhin tatkräftig als Gruppenführer

und Maschinist den aktuellen Jugendwart.

Zur Ehrung Herzlichen Glückwunsch. Auf dem Bild ist Florian Schmid mit Kreisjugendwart Daniel Maier und dem Jugendwart der Abteilung Christian Pflieger zu sehen.

Berichte: Christian Pflieger



JF-Gruppe Hussenhofen

Teilnahme an der kreisweiten Landschaftsputzete

Am Samstag 19.03.2022 fand nach 3 Jahren Corona-Pandemie erstmals die kreisweite Landschaftsputzete wieder statt, an der sich wie in jedem Jahr die Jugendfeuerwehr mit den anderen Vereinen in Hussenhofen, Hirschmühle und Zimmern beteiligte.

Bei schönem Frühlingswetter waren wieder zahlreiche Jugendliche unserer Jugendgruppe entlang der B29 im Ein-

satz um unachtsam weggeworfenen Müll einzusammeln, als Belohnung gab es dann ein zünftiges Vesper und ein kleines Taschengeld für die Jugendkasse. Organisator Josef Heissenberger bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz zum Erhalt einer sauberen und lebenswerten Landschaft.

Andreas Anklam



JF-Gruppe Lindach

Jugendfeuerwehr Lindach 2022

Auch im neuen Jahr 2022 startete die Jugendfeuerwehr Lindach aufgrund der Corona-Pandemie mit Online-Übungen. Diese wurden mit großem Interesse und Engagement besucht. Zur ersten lang

ersehten Übung in Präsenz, konnten zwei Kinder aus der KiFeu in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Zum ersten Mal seit langem konnte die Jugendfeuerwehr auch wieder an der

Landschaftsputzete teilnehmen und so auch ihren Beitrag für die Allgemeinheit leisten. An dem diesjährigen Blaulichttag des KTZV Lindach wurde ein großer Informationsstand aufgebaut und eine Schauübung vorbereitet. Die Teilnahme der JF Lindach an der Hauptversammlung der Jugendfeuerwehr durfte nicht fehlen. Mit weiteren zahlreichen Übungen

wie Löschangriffe, Menschenrettung, technische Hilfeleistung sowie auch theoretischen Übungsinhalten konnte das Jahr erfolgreich genutzt werden um das Wissen der Jugendlichen zu erweitern. Somit war ein abwechslungsreicher, lustiger und erfolgreicher Übungsdienst gegeben.
Hannes Funk

JF-Gruppe Großdeinbach

Kinderfeuerwehr

Löschen wie vor 100 Jahren war das Motto beim Besuch der Kinderfeuerwehr in Großdeinbach. Die Kinder konnten die Löschgeräte hautnah erleben. Zu Beginn durften die Kinder mit einer Eimerkette den Wassertank der Handspritze füllen. Daraufhin war Handarbeit angesagt um die Pumpe in Schwung zu bringen. Auch

die alte Schiebeleiter durften die Kinder ausfahren und bedienen. Zum Abschluss durften die Kinder noch eine Fahrt mit einem Handkarren ums Feuerwehrhaus machen. Alle Kinder waren sich einig, dass das Löschen vor 100 Jahren sehr anstrengend war.



Landschaftsputzete

Auch in diesem Jahr hat die Jugendfeuerwehr Großdeinbach sich bei der Landschaftsputzete beteiligt. Wie immer hat die Jugendfeuerwehr den Friedhofsparkplatz, sowie den anschließenden Wald gereinigt. Auch die Kreisstraße

nach Wetzgau wurde gesäubert. Nach getaner Arbeit gabs noch ein kleines Vesper. Ernüchternd mussten wir feststellen, dass am folgenden Tag wieder alles vermüllt war.



Parkplatzdienst bei der Weleda

Ein besonderes Highlight bei der Jugendfeuerwehr Großdeinbach ist der Parkplatzdienst bei der Weleda in Wetzgau. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Wetzgau sorgten wir dafür, dass alle Besucher der Weleda einen Parkplatz bekommen und es zu keinem Verkehrschaos kommt. Für die Jugendlichen ist es immer etwas Besonderes die Autofahrer einzuweisen. Auch ernten wir viel Lob bei den Besuchern.



St. Martins-Umzug

Zur Tradition geworden ist, dass die Jugendfeuerwehr den Kindergarten Villa Holder beim St. Martinsumzug unterstützt. Dazu gehört, dass die Jugendfeuerwehr mit Fackeln den Vorhof des Feuerwehrhauses ausleuchtet. Zudem führt sie den St. Martinsumzug durch

Großdeinbach an. In diesem Jahr bewirtete die Jugendfeuerwehr auch die Veranstaltung. Bei lecker gegrillten Würsten und Kinderpunsch haben sich alle Kindergartenkinder und Eltern gestärkt.

Berichte Stefan Metz



JF-Gruppe Straßdorf

Kinderferienprogramm 2022

Sieben Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren fanden am letzten Tag der Sommerferien den Weg zur Feuerwehr Straßdorf. Nach der Begrüßung wurde das Feuerwehrwissen der Kinder zuerst mal auf Herz und Nieren getestet. Hier stellte sich relativ schnell heraus, dass es die Jugendfeuerwehrbetreuer hier mit echten Profis zu tun hatten. Denn jeder kannte die Notrufnummer der Feuerwehr und viele wussten auch sofort, wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben. Nach die-

sem eher trockenen Teil wurde dann der Übungshof gestürmt. Hier hatten die Betreuer schon verschiedene Stationen aufgebaut. Neben Stiefelweitwurf und Wetspritzen mit der Kübelspritze gab es auch eine Station, an der ein Wasserball mit Hilfe des Wasserstrahls eines D-Rohres in das gegnerische Tor befördert werden sollte. Anschließend konnte dann die Ausrüstung genauestens besichtigt und getestet werden und natürlich durfte eine Fahrt mit dem neuen Feuerwehr-

auto nicht fehlen. Da so viel Spielen auch hungrig macht, war es doch sehr geschickt, dass das Feuer auf dem Grill brannte und die ersten Würstchen zur Stärkung schon fertig waren. So ging ein lustiger Nachmittag mit einem kleinen Imbiss zu Ende und die Kinder bekamen

zum Abschluss noch Informationen über die Jugend- und Kinderfeuerwehr. Denn so wie es aussah werden wir viele der Kinder in nächster Zeit bei der Jugendfeuerwehr als Mitglieder begrüßen dürfen.

Felix Bader

Gesamtjugendfeuerwehr

Ehrungen anlässlich des Festaktes der Jugendfeuerwehr



Wenn schwierige Zeiten kommen, sind Organisationen, die den Bürgern Sicherheit und Orientierung geben, besonders gefragt. Das betonte Oberbürgermeister Richard Arnold, als er im Prediger beim Festakt der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd die Delegierten der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg begrüßte.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Feuerwehrleute geehrt, die sich um die Jugendfeuerwehr verdient gemacht haben, darunter einige Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd (01.10.1970).

Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold wurde

Andreas Anklam, stv. Stadtjugendwart ausgezeichnet. Sein Leben als Feuerwehrler begann 1998 als er der Jugendfeuerwehr Mutlangen beigetreten ist. Schon ein Jahr nachdem er in die Einsatzabteilung wechselte, wurde er 2005 Jugendbetreuer in der Abteilung Hussenhofen. Er wurde Kassier in seiner Abteilung und bald auch in der Kreisjugendfeuerwehr. Als die Kreisjugendfeuerwehr dringend Ausbilder für Jugendgruppenleiter suchte absolvierte er 2017 den Ausbilderlehrgang an der Landesfeuerwehrschule, 2018 wurde er als stv. Gmünder Stadtjugendwart bestellt.

Die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr

Baden-Württemberg in Silber gab es für vier Männer die 1970 alle Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd waren und immer noch Angehörige der Feuerwehr sind: Wolfgang Munk, Uwe Schamberger, Heino Schütte und Helmut Kautnik (krank). Weiterhin gab es die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber für den stv. Feuerwehrkommandanten Ralf Schamberger, der

ein Gönner der Jugendfeuerwehr ist sowie für Annika Rube als Mitinitiatorin für die Gründung der Kindergruppe in der Gmünder Jugendfeuerwehr. Auch für Oberbürgermeister Richard Arnold gab es eine Ehrung. Er bekam die Floriansplakette, weil er die Jugendarbeit, insbesondere die der Feuerwehr, über das Maß des Normalen hinaus unterstützt.



Ehrung der Jugendfeuerwehr für Daniel Maier und Holger Wolf

Endlich - die Gmünder Feuerwehr konnte sich dieses Jahr wieder zu einer „normalen“ Hauptversammlung treffen. Kommandant Uwe Schubert hob dabei den Einsatz im Ehrenamt zum Wohle aller hervor.

Für ihr Engagement wurden Kreisjugendwart Daniel Maier und Gmünder Stadtjugendwart Holger Wolf mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber ausgezeichnet. Daniel Maier engagiert sich seit 2004 als

Jugendgruppenleiter in der Jugendfeuerwehr. Er war von 2009 - 2012 Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Großdeinbach und ist seit dem Jahr 2013 Kreisjugendwart, zugleich ist er auch seit 2012 stv. Stadtjugendwart. Das im zweijährigen Rhythmus stattfindende städtische Zeltlager wurde von ihm im Jahr 2011 wiederbelebt, auch hat Daniel die Gründung der Jugendgruppe Bettringen unterstützt und begleitet. Neben dem Ehrenamt in Stadt und Kreis ist Daniel Maier Ausbilder für Jugendgruppenleiter im Auftrag der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg. Ähnlich wie Daniel engagiert sich auch Holger Wolf seit 2004 als Jugendgruppenleiter in der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, seit 2012 als Stadtjugendwart.

Das im zweijährigen Rhythmus stattfindende städtische Zeltlager wurde von ihm mit Daniel im Jahr 2011 wiederbelebt, auch hat Holger die Gründung der Jugendgruppe Bettringen unterstützt und begleitet. Die Gründung der Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr im Jahr 2013 hat er maßgeblich organisiert, geplant und die Kindergruppe selbst bis 2015 geleitet.

Neben dem Ehrenamt in Stadt und Kreis ist Holger Wolf Ausbilder für Jugendgruppenleiter im Auftrag der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg. Auf dem Bild sind Daniel Maier und Holger Wolf mit der stv. Kreisjugendwartin Carmen Bundschuh und dem stv. Stadtjugendwart Andreas Anklam.



Zeltlager der Jugendfeuerwehr Gmünd

Das Zeltlager der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd fand dieses Jahr in Rechberg am Schurrenhof statt. Es nahmen rund 50 Jugendliche und Betreuer teil.

Das Zeltlager fand unter der Leitung von Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Wolf statt.

Die Jugendlichen erwartete ein sehr abwechslungsreiches, kreatives und interessantes Programm, das von Mittwoch, den 27.07. bis zum Sonntag, den 31.07.2022 dauerte.

Damit sich die Teilnehmer aus den verschiedenen Stadtteilen kennenlernen,

wurden spielerische und erlebnispädagogische Maßnahmen durchgeführt. Die Jugendlichen konnten sich in vielen verschiedenen Workshops zu abwechslungsreichen Themen eintragen und dann sehr aktiv daran mitwirken. Eine Lagerolympiade stand ebenfalls an. Des Weiteren stand für die Jugendlichen auch feuerwehrtechnische Ausbildung auf dem Programm, so wurde die Jugendflamme 1 und 2 ausgebildet, ein Abzeichen der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg.

In der freien Zeit wurden verschiedene Spiele angeboten, die Jugendlichen



konnten den Sportplatz nutzen und wer wollte konnte Minigolfen.

Um bei den sehr heißen Temperaturen für Abkühlung zu sorgen, durfte die Jugendfeuerwehr den Pool der Familie Stollenmaier nutzen.

Ein tägliches Feedback ließ keine Zweifel offen, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde, denn dieses viel wirklich immer sehr positiv aus.

„Ohne Mampf kein Kampf“, so besagt es ein altes Sprichwort, hier geht ein besonderer Dank an das Küchenteam unter der Leitung von Marc Herber und Christoph Maier, das mit seinem sehr kreativen Speiseplan genau ins Schwarze traf.

Ebenfalls ergeht ein herzliches DANKE-SCHÖN an alle Betreuer, ohne dieses eingespielte Team ist die Durchführung eines Zeltlagers nicht denkbar.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Schurrenhof verlief einwandfrei, vielen Dank an die Familie Stollenmaier.

Die Jugendfeuerwehr bekam auch hohen Besuch aus Stadt und Kreis, so war der Kommandant der Abteilung Rechenberg Jan Scherrenbacher, der stellvertretende Kommandant der Gmünder Feuerwehr Ludwig Fuchs und der Kreisjugendfeuerwehrwart Daniel Maier zu Gast.

Leistungsspange 2022



Am Samstag, 15.10.2022 machten sich mehrere Jugendfeuerwehrgruppen der Jugendfeuerwehr Bartholomä, Mögglin-

gen und Schwäbisch Gmünd auf den Weg nach Alfdorf im benachbarten Rems-Murr-Kreis.

Ihr Ziel dort war es, das höchste Abzeichen der Jugendfeuerwehr zu erlangen, die Leistungsspanne. Dafür haben die Gruppen schon über viele Wochen mehrmals wöchentlich trainiert.

Die Anforderungen bei der Leistungsspanne sind hoch. So mussten die Teams einen 1500 Meter Staffellauf in einer Gesamtzeit von 4:10 Minuten bewältigen, eine feuerwehrtechnische Übung absolvieren, beim Kugelstoßen musste eine Gesamtweite von 55 Metern erreicht sowie eine Schnelligkeitsübung in insgesamt 75 Sekunden durchgeführt werden. Außerdem wurde ihr theoretisches Wissen bei einer Fragerunde geprüft.

Der Regen, so ziemlich während des ge-

samten Tages, konnte die Stimmung nicht trüben. Im Gegenteil, hoch motiviert und konzentriert ging es an die einzelnen Aufgaben und am Ende mit Erfolg!

Alle Mannschaften haben die Leistungsspanne bestanden und das Abzeichen am Ende stolz an ihren Feuerwehrjacken getragen.

Wir sind verdammt stolz auf unseren Feuerwehrynachwuchs und gratulieren von Herzen zu diesem Erfolg!

Zugleich bedanken wir uns bei den Jugendwarten, Stellvertretern und Betreuern für ihr Engagement und bei den Jugendlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

KJF-Ausflug 2022 Holiday Park



Eine Woche nach den Sommerferien starteten am Samstag, 17.09.2022, die Jugendfeuerwehren aus Bartholomä, Iggingen, Leinzell, Rainau, Schwäbisch Gmünd, Bopfingen, Wört und Jagstzell zum KJF-Ausflug mit 3 Bussen in den Holiday Park nach Haßloch. Alle 91 Kids und 29 Betreuer und Betreuerinnen aus den Jugendfeuerweh-

ren, darunter 29 Kids und 10 Betreuer und Betreuerinnen aus den Gmünder Jugendabteilungen, hatten einen tollen Tag.

Auch nächstes Jahr lässt sich das Fachgebiet Lager & Fahrt der Kreisjugendfeuerwehr wieder tolle Aktivitäten einfallen.

Waldweihnacht der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd



Wie in jedem Jahr vor Corona, fand die traditionelle Waldweihnacht dieses Jahr wieder nach 3 Jahren, am Freitag vor dem ersten Advent statt.

In diesem Jahr lud die Jugendgruppe aus Straßdorf alle anderen Jugendgruppen der Gmünder Feuerwehr auf den Ziegehof ein.

Von hier aus wurde von zahlreichen Jugendlichen mit deren Eltern und den Jugendbetreuern eine Fackelwanderung nach Reitprechts bestritten.

Dort angekommen wurde die Jugendfeuerwehr vom Straßdorfer Jugendgruppenleiter Felix Bader und Diakon

Lubos Ihring begrüßt. Der Diakon ging in seiner Predigt auf den Sinn der Adventszeit und den Zusammenhalt aller Menschen ein.

Anschließend trug der stv. Kommandant Ludwig Fuchs noch ein tolles Weihnachtsgedicht vor.

Zum Schluss bedankte sich Jugendfeuerwehrwart Holger Wolf bei allen für Ihr Kommen an diesem Abend. Er führte aus, dass im abgelaufenen Jahr wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen für und mit den Jugendlichen durchgeführt werden konnte. Er bedankte sich herzlich bei allen Jugendlichen, Eltern und

Betreuern für ihre Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr und wünschte allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Veranstaltung war jedoch noch nicht zu Ende, zur Stärkung für den Heimweg gab es noch heißen Punsch und eine Rote Wurst als Stärkung.

Berichte Andreas Anklam



Ukrainehilfe Innenstadt

Ausbildung ukrainischer Feuerwehrleute

Die Gemeinde Obroshyne liegt in der Westukraine nahe der Stadt Lwiw und hat ca. 7600 Einwohner. Für den Brandschutz war dort vor dem Krieg eine Berufsfeuerwehr zuständig. Seit dem Kriegsbeginn gibt es keine Feuerwehr mehr in der Gemeinde. Im Brandfall müssen die Bürger selbst mit Eimern und Gartenschläuchen löschen. Die Gemeindeverwaltung in Obroshyne wollte deshalb eine freiwillige Feuerwehr, wie sie bei uns üblich ist, aufbauen und bat deshalb über das Bundesministerium für Entwicklung um Hilfe. Auf dieses Hilfsersuchen wurde die Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd aufmerksam und beschloss hier zu helfen. Deshalb wurde die Feuerwehr beauftragt eine Aus-

bildung für „angehende“ ukrainische Feuerwehrleute zu organisieren. Für die Ausbildung sollten 6 ukrainische Feuerwehrleute für eine Woche nach Gmünd reisen.

Der Gemeinderat hat außerdem beschlossen, dass das ausgemusterte und voll funktionsfähige TLF 24/50 der Gemeinde Obroshyne geschenkt werden soll und der dortigen neu gegründeten freiwilligen Feuerwehr als Einsatzfahrzeug dienen soll.

Die hauptamtliche Abteilung plante und organisierte die Ausbildung für die ukrainischen „Kollegen“. Folgende Themen sollten während der Ausbildung vermittelt werden:

- Aufbau eines Löschangriffs
- Gefahren der Einsatzstelle
- Fahrzeug und Gerätekunde
- Einsatztaktik
- Einsatz von tragbaren Leitern
- Aufbau eines Schaumangriffs
- Einfache technische Hilfeleistung mit hydraulischem Rettungsgerät
- Einweisung in die Atemschutzgeräte
- Wasserentnahme aus offenem Gewässer
- Einweisung in die Fahrzeugtechnik des TLF 24/50
- kleinere Wartungs- und Servicearbeiten am TLF 24/50

Alle diese Themen wurden mit sehr viel Engagement durch die Hauptamtlichen,

den sehr interessierten ukrainischen Kollegen beigebracht. Vom Amt für nach-

haltige Entwicklung und Bürgerbeteiligung wurden ehrenamtliche ukrainisch sprechende Dolmetscher organisiert, so dass es sprachlich auch keine großen Probleme gab.

Nach einer arbeitsreichen und sehr spannenden Woche für alle am Projekt beteiligten, wurden die ukrainischen Feuerwehrleute am Freitag im Florian verabschiedet. Dazu sind auch der Bürgermeister und sein Stellvertreter aus Obroshyne nach Gmünd gereist. Vom Ersten Bürgermeister Christian Baron und dem stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger erhielten die ukrainischen Feuerwehrleute ihre Ausbildungsurkunden sowie die Schenkungsurkunde für das TLF 24/50. Alle Kollegen der hauptamtlichen

Abteilung waren sehr beeindruckt über das Interesse und die Disziplin der Ukrainer.

Am Samstag morgen ging das 38 Jahre alte TLF 24/50 auf seine Reise in die Ukraine. Nach 25 h Fahrzeit und einigen Tankstops hat das Fahrzeug die ca. 1500 km problemlos geschafft und steht jetzt der freiwilligen Feuerwehr Obroshyne als Einsatzfahrzeug zur Verfügung.

Die gesamte Feuerwehr Schwäbisch Gmünd hofft, dass das Fahrzeug und die ausgebildeten Feuerwehrleute in der Ukraine den Bürgern noch lange wertvolle Hilfe leisten können und dass alle immer heil und gesund von ihren Einsätzen zurückkommen.

Markus Hirsch



Vorraussichtliche Termine 2023

30.4. und 1.5.	geplantes Maibaumfest Abt. Herlikofen
6. Mai	Floriansfeier Wallfahrtskirche Hohen Rechberg
8. Juni	Gartenfest Reitprechts Abt. Straßdorf
17. und 18. Juni	Gartenfest am Feuerwehrhaus Abt. Lindach
24. Juni	Sonnwendfeier Abt. Rechberg
1. und 2. Juli	Hock am Schulhaus Abt. Weiler
5, und 6. August	Sommerfest am Gerätehaus Abt. Straßdorf
27. August	Hock am Gerätehaus Abt. Rechberg



Franz-Keller-Haus im Winter

**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN“
wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de

Impressum:

Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: peterhaag@unity-mail.de

Druck: fischer druck Herlikofen